



# JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

## FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE Breslau

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis 48 Pfg. viertelj. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld.  
Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion:  
Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1,  
Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 23175. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten  
d. Reichsministers f. Volksaufklärung  
und Propaganda betr. Überwachung  
der geistig u. kulturell tätigen Juden  
im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang

25. April 1938

Nr. 8

## Der Haushalt der Synagogen-Gemeinde

### Sitzungen der Gemeindevertretung vom 7. und 12. April 1938.

Nach einer Pause von fast 3 Monaten ist die Gemeindevertretung kurz hintereinander zu 2 Sitzungen zusammengetreten.

Wir haben bereits in der vorigen Nummer den Wortlaut der Erklärung veröffentlicht, die der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. Leß, in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 7. April anlässlich des Inkrafttretens des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 abgegeben hat.

Nach Entgegennahme dieser Erklärung teilt der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rechtsanwalt Rosenthal, mit, das an Stelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Heimann Daniel Herr Feilchenfeld (kons.) und an Stelle des in den Gemeindevorstand gewählten Herrn Tauber Herr Martin Fränkel (Vpt.) als ständige Gemeindevorsteher einberufen worden sind. Für den infolge seiner Wahl zum Vorsteher aus dem Kultusausschuß II ausgeschiedenen Rechtsanwalt Dr. Staub ist Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) in diesen Ausschuß gewählt worden.

Ein Antrag Hadda-Dr. Hirschfeld (Vpt.) wünscht, daß neben der Lehrwerkstatt für Feinmechanik auch eine solche für Schlosserei eingerichtet und daß zu den Beratungen hierüber als Sachverständige zwei Handwerker hinzugezogen würden. In Vertretung des Jugenddezernenten erwidert Herr Tauber, daß der Vorstand die Frage der Hinzuziehung zweier sachkundiger Handwerker alsbald prüfen werde. Die Einrichtung einer Lehrwerkstatt für Schlosserei werde jedoch voraussichtlich nicht in Betracht kommen. Nachdem noch die Herren Grünberg (Vpt.) und Dr. Rosenstein (lib.) den Vorstand gebeten haben, die Wünsche der Antragsteller gründlich zu prüfen, stellt Rechtsanwalt Rosenthal fest, daß hierüber Einigkeit bestehe.

Der Haushaltsplan der M. S. Leipziger-Stiftung für 1938/39 wird gemäß dem Antrage des Berichterstatters Dr. Gluskinos (kons.) genehmigt. Überschreitungen in den Etats der Allgemeinen Fürsorge, der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle im abgelaufenen Verwaltungsjahre im Gesamtbetrage von etwa 26 500 RM werden nach dem Vorschlage des Herrn Dr. Polke (Vpt.) gebilligt.

Der Gewährung eines innerhalb 3 Jahren rückzahlbaren zinslosen Darlehens von 750 RM an die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“, das zur Instandsetzung der Turnhalle verwendet werden soll, stimmt die Versammlung nach dem Bericht des Herrn Gadriel (lib.) zu.

Ueber ein Treuhänderabkommen zwischen dem Vorstand der Synagogen-Gemeinde und der Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt, das die Sicherstellung der Ansprüche einiger Insassen der Altersheime und eines bestimmten Kreises von Verwaltungs- und Wirtschaftsbeamten, Schwestern und Primärärzten der JKVA. gegen diese zum Gegenstande hat, berichtet Herr Dr. Rosenstein (lib.). Dr. Polke (Vpt.) bittet, zur Klärung verschiedener Fragen einen Juristenausschuß zu bilden. Reg.-Rat a. D. Mandowsky hält dies für überflüssig, auch Dr. Rosenstein ist für alsbaldige Annahme der Vorstandsvorlage. Herr Waldstein (Vpt.) schließt sich dem Antrage des Herrn Dr. Polke an. Dr. Rechnitz schlägt vor, wenn eine Kommission bestellt werden sollte, sie zu ermächtigen, dem Vertragsabschluß zuzustimmen, gegebenenfalls mit den Änderungen, die sie für erforderlich halte. Die Versammlung wählt mit dieser Maßgabe einen Ausschuß, bestehend aus den Gemeindevorstehern Gins (lib.), Rechtsanwalt Spitz (lib.) und Rechtsanwalt Dr. Polke (Vpt.).

Von den Anstellungsgrundsätzen, die der Vorstand beschlossen hat, nimmt die Gemeindevertretung Kenntnis. Frau Möller (Vpt.) begrüßt ihre Aufstellung. Sie sollen nicht nur für die Gemeinde selbst, sondern auch für die von ihr subventionierten Organisationen gelten.

Durch Erlaß des Preussischen Staatsministeriums ist der Erbinsetzung der Synagogen-Gemeinde Breslau durch den am 22. Dezember 1936 verstorbenen Dr. Alfred Gallinek die Staatsgenehmigung mit der Auflage erteilt worden, daß der Ertrag der Zuwendung in erster Linie zu Schul-, Um- und Auswanderungszwecken verwendet wird.

Die Sitzung vom 12. April 1938 ist vornehmlich der Verabschiedung des Haushaltsplans für das Verwaltungsjahr 1938/39 gewidmet.

Rechtsanwalt Rosenthal weist darauf hin, daß der vorliegende Entwurf das Ergebnis eingehender Beratungen eines aus Vorstehern und Gemeindevorstehern zusammengesetzten Ausschusses sei, der eine überaus umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit geleistet habe.

Der Finanzdezernent des Vorstandes, Obermagistratsrat a. D. Dr. Guttman, hebt einleitend als für die Gemeinde wichtige Ereignisse im abgelaufenen Verwaltungsjahre die Inangriffnahme des Baues weiterer 22 Wohnungen der Oesterreicher-Stiftung im vergangenen Herbst, den Kauf des Freundgrundstücks, der noch der behördlichen Bestätigung bedarf, und die Erteilung der ministeriellen Genehmigung zur Annahme der Dr.

Gallinek'schen Erbschaft hervor. — Die Zahl der Gemeindeglieder hat sich weiter auf etwa 16 600 am Ende des Jahres 1937 vermindert. Im letzten Jahre sind 720 Gemeindeglieder ausgewandert, davon 133 nach Palästina. Die Zahl der Todesfälle betrug 408, die der Geburten 125.

Der Haushaltsplan 1938/39 sieht einen Gesamtzuschuß von 1 182 000 RM vor. Das sind 132 000 RM mehr als im Vorjahre. Von dem Zuschußbedarf entfallen 435 000 RM auf das Fürsorgewesen einschl. der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle, die insbesondere auch die Berufsumschichtung und Auswanderung betreut und 151 000 RM auf Schulzwecke. Der Fürsorge-Etat erfordert 264 000 RM mehr, als im Haushaltsplan für 1934/35 vorgesehen war. Von den 132 000 RM, um die der Gesamtetat gegenüber dem Vorjahre gestiegen ist, entfallen 64 000 RM auf das Fürsorgewesen. Sowohl die allgemeinen Unterstützungsmittel als auch die Ansätze für Gesundheitsfürsorge, Berufsausbildung und -umschichtung sowie Auswanderung und die Beihilfen für die Israelitische Krankenverpflegungs-Anstalt, das Schwesternheim, die Waisenanstalt und an Jugend- und Sportverbände mußten erhöht werden. — Der Barzuschuß an den Alten Jüdischen Schulverein, für die Volksschulen Reddigerplatz und Wallstraße mußte um 19 400 RM erhöht, der an den Neuen Jüdischen Schulverein für die Angerschule konnte um 3800 RM ermäßigt werden. — In der Allgemeinen Verwaltung ist ein Mehrbedarf von 23 000 RM zu verzeichnen, der sich im wesentlichen aus einer Erhöhung der Beiträge an die Reichsvertretung und den Preussischen Landesverband mit 9200 RM und aus erhöhten Subventionen an verschiedene andere Institutionen ergibt.

Um die gestiegenen Anforderungen erfüllen zu können, habe der Ausschuß die Erhöhung des Zuschlages zur Reichseinkommensteuer von 25% auf 28% vorgeschlagen, jedoch mit zwei wichtigen Einschränkungen.

Denjenigen Gemeindegliedern, welchen nach der früheren Rechtslage Kinderermäßigungen zugestanden hätten, soll der Zuschlag zur Einkommensteuer auf Antrag so berechnet werden, als ob die Einkommensteuer unter Berücksichtigung der Kinderermäßigung festgesetzt worden wäre. Diese Vergünstigung soll aber nur für Kinder gelten, die einer Synagogen-Gemeinde angehören. — Für diejenigen Gemeindeglieder, deren steuerpflichtiges Einkommen 6250 RM nicht übersteigt, wird der Zuschlag zur Einkommensteuer um ein Zehntel, also auf 25,2% ermäßigt.

Dr. Guttman belegt ziffernmäßig, in welcher außerordentlichem Umfange der Zuschußbedarf gegenüber der Vorkriegszeit, aber auch noch in den letzten Jahren gestiegen sei. Der hohen Aufgabe, diese großen Mittel aufzubringen und mit ihnen zur Erfüllung der wichtigsten Bedürfnisse beizutragen, werde man nur dann einigermaßen gerecht werden können, wenn in der Gemeinde Einigkeit herrsche.

Rechtsanwalt Rosenthal dankt Herrn Dr. Guttman und schließt sich seinem Appell zur Einigkeit an.

Herr Gins (lib.) betont, daß die Beschlußfassung über den Haushaltsplan eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeindevertretung sei. Der vorliegende Entwurf bringe die Absicht der Gemeindekörperschaften zum Ausdruck, den Aufgaben der Gemeinde auch weiterhin gerecht zu werden. Zu begrüßen sei die reichliche Dotierung des Fürsorgeetats. Herr Gins bittet, kleinliche Erörterungen zu vermeiden und den Haushaltsplan, so wie er vorgelegt worden ist, anzunehmen und den Vorstand zu ermächtigen, kleine Abänderungen vorzunehmen, wenn dies notwendig werden sollte.

Herr Feilchenfeld (kons.) erklärt namens seiner Freunde, daß sie bereit seien, den Etat unverändert anzunehmen.

Dr. Polke (Vpt.) betont, daß auch die Jüdische Volkspartei beschlossen habe, den Haushaltsplan ohne Änderungen anzunehmen. Das bedeute jedoch nicht, daß sie mit ihm in allen Punkten einverstanden sei. Durch den Weiterbau der Oesterreicher-Stiftung würden mit erheblichem Geldaufwand nur relativ wenig Wohnungen geschaffen. Die Verhältnisse bei der Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt seien noch immer durchaus unbefriedigend. Dr. Polke verliest eine Resolution, die die Auffassung der Jüdischen Volkspartei zum Ausdruck bringt, daß die Belastung, die die Aufrechterhaltung des Krankenhauses in dem bisherigen Rahmen erfordere, für die Gemeinde auf die Dauer untragbar sei. Weitere Sparmaßnahmen seien notwendig. Darüber hinaus müsse das Krankenhaus der jetzigen und

**Redaktionsschluß für Nr. 9 v. 10. 5. 38**  
**Montag, 2. Mai**  
**Anzeigenschluß:**  
**Mittwoch, 4. Mai (mittags 12 Uhr)**



der zu erwartenden jüdischen Belegungsziffer angepaßt werden. Wenn der Subventionserhöhung diesmal noch zugestimmt werde, so geschehe dies unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die künftige Bewilligung von Beihilfen von der Bereitwilligkeit des Vorstandes der JKVA. abhängig gemacht werden müsse, sich den Weisungen eines zur Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen von der Gemeinde einzusetzenden Ausschusses zu fügen. Im Verlauf seiner Ausführungen weist Herr Dr. Polke auf den bevorstehenden Ablauf des Wahlkompromisses hin. Die Synagogenbeitragssteigerung befürworte auch die Jüdische Volkspartei, zumal die kleineren Einkommen geschont würden. Er wünscht lediglich eine formelle Aenderung eines Punktes des Umlagebeschlusses und beantragt zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Herr Hadda (Wpt.) stimmt namens der Wirtschaftspartei dem Etatsentwurf zu.

Herr Pollack (lib.) sieht es im Gegensatz zu Dr. Polke als eine besondere Leistung der Synagogen-Gemeinde an, daß die Häuser der Oestreicher-Stiftung, in denen vorwiegend Kriegssopfer und Kinderreiche Wohnungen fanden, errichtet worden seien. Dr. Rosenstein (lib.) wendet sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Polke, die den im Präsidium der Gemeindevertretung getroffenen Vereinbarungen über die Art der Etatdebatte nicht entsprächen. Der Anregung zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Genehmigung der Gemeindevertretung bedürfen, stimmt er mit dem Bemerkten zu, daß es sich hierbei nicht um einen Antrag von Herrn Dr. Polke, sondern um einen gemeinsamen Antrag sämtlicher Fraktionen handle.

Nunmehr werden die einzelnen Etatkapitel behandelt. Es berichten Herr Hadda (Wpt.) über Grundstücke und Jugendheim, Herr Grünberg (Vpt.) über allgemeine Fürsorge und Jugendfürsorge, Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) über die Beratungsstelle, Herr Waldstein (Vpt.) über die Religionsunterrichts-Anstalt I, Dr. Rosenstein (lib.) über die Religionsunterrichts-Anstalt II, Dr. Polke (Vpt.) über den Unterricht an anderen Lehranstalten, Herr Feilchenfeld (kons.) über Bücherei, Lesehalle und Archiv, die Herren Dr. Polke und Waldstein über die Synagogen und weiteren Gottesdienste, Dr. Polke über das Ritualwesen und die Badeanstalt, Herr Feilchenfeld über Bestattungswesen und Grabpflege, Herr Waldstein über die Allgemeine Verwaltung und Generalkonsul Smoschewer (lib.) über die Finanzverwaltung.

Daraufhin wird der Haushaltsplan im ganzen einstimmig angenommen.

Der Umlagebeschluß wird gleichfalls mit der Maßgabe genehmigt, daß der Vorstand ermächtigt wird, seine Fassung, soweit er es für erforderlich hält, zu ändern, ohne daß die Belastung der einzelnen Beitragspflichtigen hierdurch eine erhebliche Veränderung erfahren darf.

Einstimmig angenommen wird auch der Antrag, daß wesentliche Änderungen des Etats der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Eine Vorlage, die die Vornahme verschiedener Rückstellungen für Beihilfen und andere Zwecke vorsieht, über deren Gewährung endgültig anlässlich des Rechnungsabschlusses 1937/38 beschlossen werden soll, wird angenommen.

Gemäß dem von Dr. Staub begründeten Antrage des Gemeindevorstandes wird dieser ermächtigt, bei der Reichsvertretung, Abteilung Wirtschaftshilfe, C-Kredite zur Gewährung ungesicherter Darlehen bis zum Gesamtbetrage von 20 000 RM im Jahre 1938 aufzunehmen.

Rechtsanwalt Rosenthal teilt mit, daß Herr Dr. Guttman sein Vorstandsamt mit Rücksicht auf seine Tätigkeit bei der JKVA. niederlege. Er dankt ihm namens der Gemeindevertretung für seine aufopfernde Arbeit, die allseitig anerkannt werde. Die Gemeindevertretung bedauere sein Ausscheiden und hoffe, daß er seine Arbeitskraft an anderer Stelle zum Wohle der Gemeinde verwenden werde. Rechtsanwalt Rosenthal dankt ferner Herrn Stadtrat Leß besonders dafür, daß er es verstanden habe, stets gleichgültig zu wirken und Gegensätze zu überbrücken.

Dr. Guttman erwidert, daß ihn die anerkennenden Worte des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und das Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden sei, tief berührt hätten. Seine Arbeit im Dienste der Gemeinde werde er stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadtrat Leß widmet seinen besonderen Dank den Beamten und Angestellten der Gemeinde für ihre unermüdete pflichttreue Arbeit und dankt Rechtsanwalt Rosenthal für die ausgezeichnete Art, in der er verbindlich und über den Parteien stehend sein Amt führe.

Als Nachfolger für Herrn Dr. Guttman wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Rosenstein (lib.) Herr Landgerichtsrat a. D. Dr. Georg Kohn zum Vorsteher gewählt.

## Zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens

### Aufruf der Reichsvertretung der Juden in Deutschland

Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland, gez. Dr. Baack, erläßt zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens in Deutschland folgenden Aufruf:

„Durch das Reichsgesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 ist bestimmt, daß die jüdischen Synagogengemeinden und ihre Verbände die Stellung als Körperschaften des öffentlichen Rechts verlieren. Sie tragen fortan den Charakter rechtsfähiger Vereine des bürgerlichen Rechts. Durch diese Maßnahme wird die Stellung der Gemeindeglieder zu derjenigen Synagogengemeinde, der sie angehören, nicht berührt. Ihre Verpflichtungen gegenüber ihrer Gemeinde bestehen unverändert fort. Im Rahmen der neuen Form verbindet das gleiche rechtliche und sittliche Band die Gemeinde und ihre Mitglieder.“

Unverändert werden die jüdischen Kultusvereinigungen und ihre Verbände als privatrechtliche Körperschaften sich weiterhin ihrer Aufgabe der kulturellen und sozialen Betreuung ihrer Mitglieder widmen. Unverändert besteht die rechtliche und sittliche Pflicht jedes Gemeindegliedes, durch finanzielle Leistungen und durch Teilnahme am Gemeindeleben wirtschaftlich und moralisch der Gemeinde und den Einrichtungen der jüdischen Gemeinschaft zu dienen.“

## Jüdische Filmarbeit in Deutschland

Gemäß einem Erlaß des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda (S.J. 745/5. 2. 38/1) ist die Errichtung eines Institutes für

jüdische Filmarbeit genehmigt wurden für „die Herstellung, den Verleih und die Vorführung jüdischer Filme in Deutschland, und zwar

1. auswanderungsfördernde,
2. palästinensisch-kulturelle,
3. Spielfilme rein jüdischen Charakters mit ausschließlich jüdischen Darstellern.“

Als ersten Film wird das Jüdische Filminstitut den großen jüdischen Spielfilm „Idl mit'n Fidl“ am 2. Mai im Saal des Jüdischen Kulturbundes Berlin herausbringen. Dieser Film lief monatelang mit außerordentlichem Erfolg in New York, Paris, Warschau und London.

## Die Kameradenwinterspeisung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau

Der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau, teilt mit: Die Kameradenwinterspeisung 1937/38 hat nunmehr ihre Pforten geschlossen. Dieses große soziale Werk wurde im Jahre 1933 von unserm Kameraden und Ehrenmitglied Willi Simmenauer ins Leben gerufen und nach dessen Wegzug aus Breslau von unserm Kameraden Dr. Martin Fischer und seiner Gattin weitergeführt. Im Durchschnitt speisten täglich 250 Personen zum Preise von 10 Pfg. Die ausgegebenen Mittagssportionen schwankten in den einzelnen Winterspeisungsjahren zwischen 27 600 und 31 800 Portionen.

Die gewaltige Arbeit konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer geleistet werden. Das Essen erforderte umgerechnet auf die einzelne Portion einen nicht unbedeutenden Zuschuß. Es ist uns jedoch gelungen, die Speisung schon das fünfte Jahr für unsere Kriegssopfer, Kameraden und ihre Familienmitglieder, aber auch für Bedürftige, die uns von der Syn.-Gem. genannt wurden, durchzuführen, weil die fast durchweg ehrenamtliche Tätigkeit unserer Helfer die Regiekosten auf ein Mindestmaß beschränkte. Dank dem Opferwillen unserer Kameraden und Freunde konnten wir also im allgemeinen die Speisung aus eigenen materiellen Kräften durchhalten. Schwierigkeiten gab es lediglich am Anfang der letztjährigen Speisung, da wir gezwungen waren, uns neue Räume zu mieten und einzurichten. Die Kosten für die neuen großen Oefen usw. konnten wir nicht allein tragen und mußten daher eine Beihilfe der Synagogengemeinde für diesen Zweck in Anspruch nehmen.

Im Dezember erkrankte die für die Kameradenspeisung seit Jahren treuschaffende Frau Rose Fischer so schwer, daß an eine Wiederaufnahme ihrer leitenden Tätigkeit für abschbare Zeit nicht zu denken war. Dadurch, daß die Gattin unseres Vorstandsmitgliedes, Kam. Dr. Staub, Frau Dora Staub, selbstlos in die Bresche sprang, konnte das große soziale Werk der Ortsgruppe Breslau auch im fünften Winter programmäßig zu Ende geführt werden.

An dieser Stelle sei allen unseren Kameraden und Freunden und insbesondere unseren Helfern herzlichst Dank gesagt für ihren Opferwillen und ihre treue Mitarbeit.

Meine seit 77 Jahren bestehende Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik zeigt jetzt besonders schöne, aparte und preiswerte Frühjahrs- u. Sommer-Modelle. Ich bitte meine langjährigen, treuen Kunden, sich unverbindlich die überaus reichhaltige Auswahl vorlegen zu lassen.

**Louis Lenty jr**

Damen-Mäntel und Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Albrechtstraße 3

Seit 1861

Geschäftsjubiläum. Die Maler-Firma Bruno Lehr, früher Felix Simmenauer, Taschenstraße 20, kann im April 1938 auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.



## Aus dem jüdischen Kunstleben in Breslau

### Dr. Singer über das Orchester des Jüdischen Musikvereins Breslau

Der Leiter des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland gibt für das am 5. Mai stattfindende Konzert folgende Geleitworte:

„Ich habe gelegentlich der Vorbereitung und Leitung des 6. Abonnementskonzertes des Orchester des Jüdischen Musikvereins Breslau genau kennengelernt. Es war zunächst ein sich-Behörden, dann ein gegenseitiges Gefallen, zuletzt und vor allem ein unentwegtes, eifriges, feuriges und leidenschaftliches Arbeiten an heiliger Sache. Die Funken sprühten, und es sah schon manchmal aus, als wollte der Dirigent die Musikanten absolut quälen. Aber bald sahen alle (fast hundertprozentig alle), ein, daß ohne die sorgfältigste, oft langweilige Detailarbeit ein Großes nicht gelingen kann. Der Griff nach der g-moll-Sinfonie von Mozart und dem Chopinschen Klavier-Konzert gelang unerwartet gut, und im Händelschen Concerto grosso konnten die Streicher ihre große Musikalität und technische Gewandtheit unter Beweis stellen. In drei Wochen hatten wir, mein Freund Berthold Sander und ich, 11 mal 3—4 Stunden Probenarbeit geleistet. Das bedeutet schon für ein Berufsorchester eine Strapaze, geschweige denn für Menschen, die im Nebenberuf geigen oder blasen. Erstaunlich, welche rhythmische Straffheit und klangliche Differenziertheit erreicht wurden!

Nun soll dieses letzte Abonnementskonzert dieser Spielzeit unter Sanders Leitung noch einmal zeigen, daß auch technisch und klanglich anspruchsvollste Werke gelingen, ja, daß sie erlebnishaft gestaltet werden können. Wir lieben von Berlin aus dazu ein paar Bläser zur Unterstützung. Aber auch einige Bläser machen noch kein Orchester: die wesentliche Arbeit wird das Orchester des Jüdischen Musikvereins selber schaffen. Und das dürfte dann ein Fanal sein, ein Weckruf an die Säumigen und ein Dank für die unentwegt Treuen in der Gefolgschaft! Und die Orchesterleute sollen wissen: sie haben Großes geleistet — wir werden ihnen helfen, so oft und so weitgehend wir können.“

Kurt Singer.

#### Der Aufbau einer neuen Existenz

hängt wesentlich von Ihrem Gesundheitszustand ab. Achten Sie sehr darauf, daß Ihre Füße intakt sind.

#### Ihre Füße sind viel mehr wert

wenn Sie unsere erprobten Gesundheitsschuhe tragen und wenn Sie sich bei uns 1 Paar der berühmten Dr. Lettermann-Einlagen anfertigen lassen. Wir haben schon Vielen geholfen. Versuchen Sie es auch.

**SCHUH-HERZ, Blücherplatz 4.**

### Konzerte für die Jüdische Winterhilfe

Der Jüdischen Winterhilfe verdanken wir einen der anregendsten Abende, die bisher dem jüdischen Lied eingeräumt wurden. Hersch Friedmann und Kantor Lachmann hatten es unternommen, eine Anzahl jener Jargonlieder, die nun längst jüdisches Allgemeingut geworden sind, nach der Art des „ostjüdischen Bilderbogens“ zu inszenieren. Wenn es auf dem Podium auch recht beengt war, — die Wirkung, die von den kostümierten Gestalten und mehr noch von ihrer schönen gesanglichen Leistung ausging, hätte nicht überzeugender sein können. Das Beste,

auch an charakteristischer Mimik, bot Friedmann im „Chason oif Schabbes“. Bereichert wurde das Programm durch palästinensische Lieder, die Ruth Hennig mit warmer Empfindung vortrug. Annemarie Loewes Begleitungen zeugten von gründlicher Kenntnis der Materie. Die verbindenden Worte von Rabbiner Dr. Geld formten sich unversehens zur geist- und humorvollen Conference. Martin Hausdorff.

Lotte Schoeps (Rogosinski), den Breslauer Musikfreunden als Kammermusikerin vorteilhaft bekannt, fand Gelegenheit, diesmal in exponierter Stellung als Beherrscherin des Klavierparts in Chopins espritvollem Klavierkonzert (e-moll) ihr respektables Können unter Beweis zu stellen. Gerade dieses Werk erheischt nicht nur eine zur Meisterschaft ausgereifte Technik, sondern auch feinste Empfindung und einen Anschlag, der im Kraftvollen, wie im Zarten immer den schönsten Ton aus dem Instrument zieht. Die schwärmerische Gefühlswelt Chopins steht allerdings nicht immer im Einklang mit der etwas kühleren Natur der Künstlerin. Ein Schuß warmen Impulses bliebe zu wünschen, um das Fluidum musikalischer Erregung in den Hörer überströmen zu machen. Gelänge der Künstlerin auch noch die Befreiung von den Fesseln der Notenvorlage, so wäre für die Entfaltung der Innerlichkeit zu freiem Ausdruck viel, wenn nicht alles gewonnen. Immerhin: die Darbietung im Ganzen bot eine den starken Beifall rechtfertigende, künstlerisch achtunggebietende Leistung. Zeigte sich hier das Orchester des Jüdischen Musikvereins dank der umsichtigen Führung Berthold Sanders als treuer Weggenosse der Solistin, so verdient es für Tschaikowskys viersätzig „Serenade für Streichorchester“ ein Extralob. Es wäre töricht, mit dem an ein Berufsorchester zu legenden Maßstab zu wägen. Um so anerkennenswerter ist Sanders von starkem Arbeitswillen zeugende erfolgreiche Vorarbeit, die in der „Elegie“ und in dem von Kosakenblut durchtränkten „Rondo-Finale“ besonders reiche Früchte trug. Sein suggestiver Einfluß und mitforttreibendes Temperament verlieh auch Bizets „Carmen-Suite“ Feuer und Schwung. Entspräche nur dem künstlerischen auch der materielle Erfolg zum Besten des Jüdischen Winterhilfswerks! Egmont Pollak.

### Sonatenabend

Den heute für uns seltenen Genuß eines Kammermusikabends brachte das jüngste Sonderkonzert des Musikvereins: die Pianistin Irene Tintner (Weissenberg) und der Geiger Dr. Kurt Tintner spielten Corellis „La Follia“ sowie Sonaten von Händel (D-dur), Mozart (K.V. 296) und Frank. Ein solches Programm setzt nicht nur eine voll ausgereifte Technik, sondern auch sicherste Beherrschung des Stils der drei wichtigsten musikalischen Epochen (Barock, Wiener Schule, Romantik) und nicht zuletzt eine enorme Kraft der Nachgestaltung voraus. Daß diese Forderungen erfüllt waren, ist bei der ursprünglichen Begabung und dem rastlosen Fleiß des Ehepaares Tintner nicht zu verwundern. Der Klavierpart leuchtete, zumal bei César Frank, mit aller nur denkbaren Farbigkeit auf; von absoluter Reinheit und echter Kultur war die Tongebung des Geigers. Wohl spürte man hin und wieder ein gewisses Ueberwiegen der künstlerischen Persönlichkeit der Pianistin, das übrigens schon durch den großen zeitlichen Unterschied in der Ausbildung zu erklären ist; aber auf den Gesamteindruck des fein geschliffenen Ensemblespiels hatte es nicht den geringsten Einfluß. Denn zwischen beiden Musizierenden bestand jene innige seelische Uebereinstimmung, wie sie nur jahrelange gemeinschaftliche Kunstpflege er-

Zur Kur nach

## MARIENBAD

(Tschechoslowakei)

wie in den früheren Jahren

Natürliche Kohlensäurebäder — Stahl-, Gas- und Eisenmineralmoorbäder — Trink- und Badekuren

Ab 1. Mai Devisenzuteilung: 350 RM ohne ärztliches Attest. 500 RM gegen ärztliches Attest pro Person u. Kalendermonat.

**Brunnen und Bäder sind eröffnet!**

Prospekte und Auskünfte durch den Stadtrat Marienbad und alle Haupt- und Zweigstellen der Reisebüros der Hamburg-Amerika-Linie.

## UHREN-RIESENFELD

Sadowastr. 36, hpt. (kein Laden) / Tel. 32400

Uhren - Gold- und Silberwaren  
Eigene Reparatur-Werkstatt

Seidenstoffe  
Wollstoffe  
Waschstoffe

in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

**Kosterlitz & Lissner**

Breslau, Reuschestraße 1

## Zweckentsprechende Kleidung

für Damen  
und Kinder

sowie Wäsche, Unterwäsche, Trikotagen

ZUR

**Auswanderung**

in großer Auswahl vorrätig

**Centawer**  
Schmiedebrücke 7-10

**Spanier's Teppich-Haus**  
Reuschestraße 58 Schmiedebrücke 56



# **Rosenthal**

Seit 1900 Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 5  
**Uhren, Juwelen, Silberwaren**

reichen kann. Der Erfolg des Abends war daher außerordentlich stark, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß er zu weiterem erstem Streben anspornen wird. Lebhafter Beifall bekundete dem Künstlerpaar die Sympathien seiner Zuhörer.  
Martin Hausdorff.

## Schülerkonzert

Positivste Eindrücke vermittelte ein Konzert fortgeschrittener Schüler der Pianistin Irene Tintner (Weißenberg) und des Geigers Dr. Kurt Tintner. Obwohl das sorgsam Studierte hin und wieder durch Lampenfieber etwas beeinträchtigt wurde, spürte man doch, daß jeder einzelne seine Aufgabe zumindest technisch beherrschte. Alles war hier sicher und gewissenhaft erarbeitet, nirgends fand sich eine Uebersteigerung der Kräfte. Besonders stark schien der Sinn für besetzte Tongebung ausgeprägt zu sein. Bei den Klavierschülern Franz Armer, Getta Fulda, Eva Kohn und Marianne Skalla hörte man gerade in dieser Hinsicht schon recht ausgeglichene Leistungen. Wo zur manuellen auch eine beachtliche geistige Reife hinzutrat, wie bei Fritz Goldschmidt, Ernst Schaal und dem außerordentlich talentierten, Peter Wallfisch, da ergab sich ein erfreulich farbiges Musizieren. Mit den Geigern wurden gleichfalls sehr befriedigende Resultate erzielt. Gute Ansätze zu späterer Gestaltung verrieten bereits die Vorträge Horst Goerlich und Rudolf Haddas. Viel Wärme lag in der Darstellung eines Adagios durch Gerhard Steinfeld, noch klarer aber zeigte sich der Unterrichtserfolg bei Max Hahn und der stilistisch immer gewandteren Siddy Matzdorff. Als wertvoller pädagogischer Faktor erwies sich in Werken italienischer Meister, u. a. in einem Concerto grosso Corellis, das Orchesterspiel; schon dieser Versuch deutete darauf hin, daß bei erster Arbeit etwas zu erreichen wäre. Von den Mitwirkenden verdienen Käthe Schlesinger und Lilli Liebrecht Anerkennung. Irene Tintner (Weißenberg) begleitete ebenso feinführend wie umsichtig.

## Konzert Ruth Hennig-Alfred Rosbasch

Ein Sonderkonzert des Jüdischen Musikvereins brachte vor einiger Zeit — mit einem geschmackvoll zusammengestellten Programm von Liedern und Duetten — das Auftreten Ruth Hennigs und Alfred Rosbaschs. Es zeigte sich, daß der stimmliche Fundus unserer heimischen Sängerin in letzter Zeit kaum eine wesentliche Veränderung erfahren hat, weder im Technischen noch in der Färbung. Das Organ klang wieder außerordentlich voll und warm, und erstaunlich war seine dynamische Biegsamkeit. Eine besonders starke Wirkung aber ging diesmal vom Vortrag aus, der seine besten Kräfte aus reifem Kunstverstande schöpfte. Selbst in den gefühlsgesättigten Liedern von Tschaiowsky und Rachmaninoff gab es nichts, was nicht bis in jede Faser geistig erfaßt und verarbeitet wäre.

Von allen Gesängen nichtliturgischer Art, die ich bisher von Rosbasch hörte, waren die aus den Zyklen Schumanns („Dichterliebe“) und Mousorgskys („Lieder und Tänze des Todes“) ohne Zweifel der sicherste Prüfstein für sein Können. Durch ihre Wahl bewies er, daß es ihm mit der Kunst auch auf diesem Gebiet durchaus Ernst ist. Sein baritonaler Tenor, im Gottesdienst vielbewundert, gibt nicht immer das her, was der Sänger selbst erstrebt. Tiefe und Mittellage sind kernig und von sehr sympathischer Klangfarbe, auffallend hell, im Forte sogar flach dagegen die isoliert wirkende Höhe. Intensiveres Decken und häufigere Anwendung der Voix mixte wird im physiologischen und ästhetischen Sinne zum Ziele führen: zur völligen Ausnützung aller gegebenen Resonanzmöglichkeiten. Die Aussprache hätte nicht korrekter sein können. Im übrigen spürte man, daß Rosbasch tief in die Gemütswelt der Wort- und Tondichtungen eingedrungen ist; seine Darstellung war schlicht und stilgetreu, dabei aber doch auf gewisse Steigerungen bedacht. Im Duo mit Ruth Hennig ordnete er sich sinngemäß der (meist führenden) Sopranstimme unter. Die Sänger erfreuten sich der sehr gewissenhaften Begleitung von Lotte Schoeps-Rogosinski.  
Martin Hausdorff.

## Händels „Samson“ im Jüdischen Musikverein

Diesmal brachte bereits das 7. Abonnementskonzert die große Choraufführung. Der „Samson“, den man in Breslau seit langem nicht mehr gehört hat, stammt aus jener Glanzzeit im Schaffen Händels, die von „Deborah“ bis zu „Jephta“ reicht. Die Dichtung (nach Milton) besingt mit

Am Sonntag, den 1. 5. und Montag, den 2. 5.  
bin ich in Breslau und nehme **Gesuche**  
für **1. Hypotheken** (Alt- und Neubauten)  
entgegen. Vorlage kompl. Grundstücksunter-  
lagen erwünscht.

**Alfred Rothholz**

Dresden-A, Anton-Graffstr. 17

Zu erreichen durch Telef. in Breslau 37932

**Leder- u. Gummisohlen, Gummiabsätze**  
**Schuhputz, Einlegesohlen, Fensterputzleder**  
sowie sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher,  
**Lederhandlung A. M. Remak**  
Gegr. 1847 **Kupferschmiedestr. 37** Tel. 57982

**Aparte Knöpfe / Schneiderezutaten**  
**Strümpfe, Unterwäsche, Handschuhe**  
= mod. Kleinigkeiten =

**G. A. Opelt, Junkernstr. 18**

Für zahlungsfähige Käufer  
**Geschäfte**

aller Art gesucht.  
Offerten erbeten:  
**Louis Grünberger**

Vermögens- u. Treuh.-Verwalter,  
Grundst.- u. Hypotheken-Makler,  
Breslau 13, Hohenzollernstr. 84.

— **Briefmarken** —

zu verkaufen,  
J. Benjamin, Kronstädter Straße 17.

**Für Wirtschaftsberatung**  
**Dr. Alfred Hirschfeld**  
beratender Volkswirt  
Breslau 1, Ohlauer Straße 87  
Telefon 53002



**PRIVATKURSE**  
**REKLAMEKUNST**  
**ARTUR SCHWARZ**  
MORI TZSTR. 33 - RUF 30557

**Schöne Damenhüte**

durch Eigenfabrikation  
sehr billig.

Prima Umarbeitungen.

**Martha Cohn**

Ring 47, I. Trautnerseite.

**Max Pfeffermann**

vorm. Niederl. d. M. Pech A.-G.

Breslau, Junkernstraße 21

Telefon 27093

**Elektr. Heizkissen**  
**Elektr. Inhalier-Apparate**  
**Elektr. Lichtbügel**  
**Künstl. Höhensonnen**  
**Solluxlampen**  
**Gummi-Wärmflaschen**  
**Bandagen**  
**Krankenpflege-Artikel**  
auch leihweise

Kauft bei unseren  
Inserenten!

**Geldmann und Mitarbeiter**

gesucht, 10—20 Mille, Versandgesch.,  
kein Textil, zw. Auszahlung d. bisherig.  
Teilhab. u. Vergrößerung. Keine Sa-  
nierung, absol. Sicherh., mind. 50%  
d. Kapit. Gewinnanteil. Schnell ent-  
schlossene Reflektanten erb. Adr. unt.  
F 70 an die Expedition dieser Zeitung.

**Zinshäuser**

im festen Auftrag mit kleineren,  
sowie auch größeren Anzahlungen  
in allen Stadtteilen nur Breslaus  
laufend zu kaufen gesucht.

**Jeserski, Immobilien**  
Hohenzollernstr. 87. Tel. 815 71.

**Erste Hypotheken**

können wir jetzt sehr günstig, auch  
unkündbar mit Tilgung beschaffen.

Else und **Simon**, Makler, Opitzstr. 10  
Gerhart, Telefon Nr. 85719

**Fachmann**

sucht  
**Teilhaber**

für Hühnerfarm.  
Off. u. B W 1672 Exp. d. Zeitung.

**Zinshäuser - Villen**  
**Damno-Hypotheken**

für seriöse Käufer mit hohen Anzah-  
lungen gesucht durch  
**E. Sonnenfeld**,  
Moritzstraße 43. Telefon 532 41.

**Bazar**

**Albert Marcus**

Ring 48 — Tel. 58303

Das Fachgeschäft für

**Geschenke • Wirtschaftswaren • Spielwaren**

**Unreine Haut**

beseitigt schnell **Matthias-Gesichtswasser**  
in Flaschen . . . à 60 Pfg. und 1.— RM.  
Probieren Sie bitte auch meine **Dragasol-Zahnpasta**  
in Tuben . . . à 25 und 50 Pfg.  
und vor allem mein seit 50 Jahren bekanntes  
**Eau de Cologne**, lose und in Flaschen

Drogenhaus am Sonnenplatz **Bruno Matthias**, Photohdlg.  
Gartenstraße 10 — Telefon 57369

Alle Lieferungen frei Haus

**D. SÜSSMANN**

Inhaber Salo Prager

**Herrenstoffe**  
**Damenstoffe**  
**Seiden**  
**Futterstoffe**

Qualitätswaren in großer Auswahl

Reuschestraße Nr. 60/61

**Haus-  
verwaltungen**

übernimmt

**Ludwig Fraenkel**

Agnesstr. 9 Tel. 33195

**Suche für zahlungsfähige Käufer**  
Zinshäuser, sowie Geschäfte jeder  
Branche; ferner: Drogerie mit Haus.  
Objekte aller Arten habe abzugeben.  
**Paul Benjamin**, Reichenbach (Eule),  
Karlsruhe 15, Telefon 2383.

**Handwerker**

sucht kleines Grundstück mit Einfahrt,  
Werkstatt und Hofraum zu kaufen bei  
Anzahlung von 2—3 Mille. Offerten u.  
R S 1660 an die Expedition d. Zeitung.



Seit 1892 bekanntes Fachgeschäft für

Seidenstoffe-Wollstoffe-Herrenstoffe



epischer Breite das Schicksal des geblendeten Helden; es fehlt nicht an dramatischen Momenten, aber der überwiegende Teil ist doch einer gewissen subjektiven Lyrik vorbehalten. Händel ging bei der musikalischen Einkleidung des Stoffes den gleichen Weg, indem er, trotz sicherstem Blick für Spannungen und Höhepunkte, das ariose Element in den Vordergrund stellte. Selbst in dieser stark gekürzten Wiedergabe fiel dem Chor nur etwa ein Drittel der Gesamtaufgabe zu. Werner Sander hatte wiederum sehr gründlich vorgearbeitet, was bei den dauernden Veränderungen im Sängerbestande wahrlich nicht leicht gewesen sein mag. Unbedingte Korrektheit im Technischen und wirkliche Klangkultur, von Anfang an die wesentlichsten Merkmale seiner Chorzerziehung, spürte man auch jetzt in reichem Maße; vor allem in dem grandiosen Doppelchor und dem fast unmittelbar folgenden „Im Donner komm“, dessen A-cappella-Teil besonders schön ausgefällt war. Nicht ebenbürtig war die Leistung des Orchesters, dessen Streichkörper zu schwach besetzt war und in bezug auf tonlichen Schliff und rhythmische Exaktheit manchen Wunsch offen ließ. Der Cembalo-Part wurde gewandt, aber leider allzu dominierend am Klavier wiedergegeben. Bernhard Chrzestlitz (Berlin) sang den Samson. Sein baritonaler Tenor ist ziemlich eng mensuriert; Tiefe und Höhe entsprachen nicht der kräftigen, sonoren Mittellage. Und doch gelang es ihm durch die stilistische Sicherheit seines Vortrages, die vom Meister so genial gezeichnete Gestalt uns nahezubringen. Für die Sopranpartie war Herta Pinzower verpflichtet worden. Sie sang sie, bis auf die exponierten Töne, sehr gepflegt, nur mitunter zu weich für die Melodik Händels. Wilhelm Guttmann (Berlin) kennen wir längst als einen charakteristischen Gestalter; diesmal war er auch stimmlich glänzend disponiert, so daß eine prächtige Gesamtleistung zustande kam. Ueberraschend sind die Fortschritte, die Käthe Borowicz seit ihrem letzten Auftreten zu verzeichnen hat. Die Stimme präsentierte sich nun als ein außerordentlich schöner, tragfähiger Altmezzo, dessen Volumen noch weiterer Steigerung fähig ist; der

Vortrag der Rezitative und Arien strömte Wärme und Echtheit des Gefühls aus. — Im ganzen ein erhebender, wertvoller Abend.  
Martin Hausdorff.

Bei **RADIO-Anlagen** Erwin Blumenfeld fragen!  
Kühlschränke, elektrische Geräte  
Weidenstraße 5 Telefon Nr. 53515

## Jüdischer Kulturbund, Breslau

Von Romeo bis Streichquartett, Revue in 14 Bildern von Willy Rosen und Max Ehrlich

Die im Berliner Jüdischen Kulturbund oft gespielte Max Ehrlich-Revue „Von Romeo bis Streichquartett“ konnte auch in Breslau beim jüdischen Publikum ihren Erfolg finden. Das Programm enthält als Kernstücke eine Parodie auf Romeo und Julia und den Einakter „Das Streichquartett“ von Gerö. Darum ranken sich Chansons, Sketchs, die beliebten „Gespielten Witze“ und andere Kleinkunst-Produktionen, vielleicht etwas zu reichhaltig, denn obwohl die Revue in flottem Tempo abgewickelt wurde, dauerte die Aufführung über drei Stunden. Viele gute Einfälle bringen heitere Überraschungen, wie überhaupt zwangloser Humor

## Ihren Umzug nach

**Amerika, Afrika, Palästina**

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

**Siegfr. Gadler** Gartenstr. 24  
Telefon 51223

dem Ganzen die Prägung gibt. Willy Rosens Musik ist abwechslungsreich und temperamentvoll.

Max Ehrlichs liebenswürdige Fröhlichkeit hatte wiederum Gelegenheit, sich reichlich zu betätigen und verdienten Beifall zu ernten. Höhepunkte des Abends bildeten auch zwei von Rosl Gerstel (Albach) gesungene wie darstellerisch gleich vortrefflich zu Gehör gebrachte Songs „Ich hab es heut Nacht den Sternen erzählt“ (neuer Tango von Willy Rosen) und „In der Marseiller Hafenkneipe“. Ruth Lehnberg, Nora

## PENSIONEN

In Berlin wohnen  
**Pension „Ise“**  
Kurfürstendamm 70 I. u. II.  
Sie 96092 Tel.

## PENSION BERNHARD

Berlin, Pariser Str. 32, a. Olivaer Platz 92 03 81  
Hochkomf. Zimm. m. fließ. warm u. kalt W.  
Erstklassige Wiener Küche — Solide Preise

## Freiburg i. Schl.

Angenehmen Dauer-Aufenthalt finden Erwachsene od. größere Kinder (auch in den Sommermonaten) bei einzelner Dame in gepfll. neukoscherem Haush.  
Frau Jenny Wolff, Nikolaistraße 5.

Pension für Schüler oder Lehrling  
Hauschner, Lothr. Str. 8/10, Ruf 89027.

## Röstkaffee

in allen Preislagen  
täglich frische Röstung  
für Wiederverkäufer u.  
Großverbraucher.

## Kaffeegroßrösterei

Rudolf **FABISCH**

Breslau, Freiburger Straße 26

Telefon 239 35.

Wir erneuern Ihre

alle Garderobe durch  
Bügeln, Reinigen, Reparieren  
zu d. bekannt billigen Preisen

**Presto**

Institut für Kleiderpflege  
Gartenstr. 21 - Ruf 25679

Kauft bei unseren Inserenten!

## Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,  
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern  
sachgemäß und preiswert durch

**Adolf Imbach & Co.**

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



## In meinem Heim

habe ich ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit bester Verpflegung per bald abzugeben.

**Helene Raschkow**

Kürassierstraße 20, I. Tel. 836 95.

## Familienheim

beste Wohnlage, mit allem Komfort hat per 1. 7. Leerzimmer für Dauermieter mit oder ohne Verpflegung, für Ehepaare od. Einzelpersonen abzugeben. Anfrag. unt. E T 100 an die Exp. d. Zeitg.

## Pension Frau E. Juliusburger

Lothringer Straße 13, I.  
nahe Hindenburgplatz, sind  
2 Leerzimmer mit guter reichlicher Verpflegung für Ehepaare und Einzelperson für sof., auch spät, zu verm. Neu renov., eig. Gart.  
Guter Mittagstisch  
in und außer Haus.

## 1-2 gut möblierte oder Leerzimmer

mit all. Komf. u. best. Verpfl., auch f. 2-3 Pers., sehr preisw. abzug. Haas, Viktoriastraße 104b, I. Tel. 37040.

## Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt

## Haase-Quelle

Maier's gute Stube  
Kais.-Wilh.-Str. 15. Treffp. d. gut. Gesellschaft. Jed. Sonntag: gr. 5-Uhr-Tee. ff. Kaffee 30 Pf., m. Geb. 60 Pf. Tel. 37533.

## Leo Wolff

bekannt gute Küche  
Tautenzienstr. 12, Ecke Anger

## Jüd. Schüler (innen)

finden tadellose

Vollpension für 55,— Mk.

inkl. Wohnen, bester Verpflegung u. Betreuung, Beaufsichtigung der Schularbeiten. Frau F. Neumann, Breslau, Gartenstr. 49. Telef. 363 80.

## Mittagstisch

in bekannter Gütte in u. außer Haus  
empfiehlt Pension Apt  
behörl. genehm. Kochlehr-Institut  
Franz-Seldte (Höfchen-) Platz 6

## Vollpension

bestens renommiert, sucht noch einige Pensionäre (Schüler, Lehrlinge usw.) bei billigsten Preisen. Auch Einzelzimmer m. Balkon ist abzugeben. Näh. bei Luft, Anderssenstraße 11, II. links.

## Großes, sonnig. Vorderzimmer

für 1-2 Personen, leer, auch möbliert, mit voll. Pension p. sof. zu vermieten.

**Mittags-Tisch Ucko,**

Viktoriastraße 104a. Telefon 392 02.

## Schülerin (Jg. Mädch.)

findet rituelle Pension bei  
Dr. Sgaller, Augustastraße 64.

## 1 groß. sonn. Leerzimmer

per 1. April mit Voll- oder Teilpension zu vergeben.

Pension Frau Rose Apt,

Franz-Seldte (Höfchen-) Platz Nr. 6.  
Telefon 308 30.

## Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

**Menüs 1<sup>25</sup> Mk.**

Die führende jüdische Konditorei in Breslau



Weihrauch, Rose Cohn, Hans Lüpschütz, Fritz Tachauer, Bert Baer, Erich Wolf, Werner Baer, Alfred Neustadt bewährten sich als wertvolle Mitarbeiter Max Ehrlichs auf der Bühne, Werner Baer auch als Leiter des musikalischen Teils und gewandter Begleiter am Flügel, dem Alfred Neustadts Schlagzeug assistierte.

Die ideenreiche und recht gefällige Ausstattung hatte Heinz Condell gestaltet, die Tänze Erich Baden einstudiert. Manfred Rosenfeld.

### Seder-Feiern

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogen-Gemeinde veranstaltete an beiden Abenden Sederfeiern in den Räumen des Restaurants Glogowski und der Mittelstandsküche. Am ersten Abend gab im großen Saal des Restaurants Glogowski Kantor Rosbach weisevoll den Seder, den er durch zahlreiche Erläuterungen zur Hagadah auch zu einer Quelle der Belehrung werden ließ. In ähnlicher Weise gestalteten die Sederfeiern Lehrer Davidsohn, der am ersten Abend im kleineren und am zweiten im großen Saal Glogowski wirkte und Rabbiner Dr. Halpersohn, der am zweiten Abend den Seder im kleineren Saal Glogowski gab. An beiden Abenden nahmen insgesamt etwa 450 Personen an den Seder-Feiern des Vereins teil.

In der Mittelstandsküche veranstaltete ferner der Jüdisch-Konservative Gemeinde-Verein an beiden Abenden Seder-Feiern, die Herr Norbert Nathan gab. Auch diese Abende verliefen für die zahlreiche Teilnehmer-schaft anregend und erhehend.

### Synagogen-Weihe in Breslau

Die Landschul-Gemeinde hat die frühere Fuchs'sche Synagoge auf der Sonnenstraße übernommen und mit einem Fest-Gottesdienst am Sonntag, den 13. März, eröffnet. Dem tatkräftigen Bestreben der Herren Dr. Gluskinos und S. Wislicki vom Vorstand der Landschul-Gemeinde ist es zu verdanken, daß sich diese altehrwürdige Synagoge heute wieder in einem äußerlich schönen und feierlichen Gewande zeigen kann.

Herr Gemeinde-Rabbiner Wassermann dankte in seiner Weihe-Predigt besonders dem Kuratorium der Markus und Rosalie Fuchs'schen Familien-Stiftung, durch dessen Entgegenkommen es ermöglicht wurde, dieses alte Breslauer Gotteshaus seiner Bestimmung zu erhalten.

Die „Fuchsschul“ hatte am Tage vorher eine interne Abschlusfeier veranstaltet, bei welcher Herr Georg Liebes eine kleine Abschlusdrascha sprach und dem langjährigen Vorsteher, Herrn Jacobowitz, den Dank für seine mühevollen Tätigkeit ausdrückte.

### Automobile

Brüderstr. 21 - Tel. 81224  
Neue Automobile  
Zubehör aller Marken.  
Gebrauchte  
Wagen reell und billig.



### Autowäscherei

Einstellhalle, Lothringer Straße 11.  
Telefon 806 50. Solide Preise.  
Alfred Blumenthal.

### Balatum, Tischlinoleum

Tischbalatum, Linoleum etc. billigst  
G. FRIEDLÄNDER  
Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstr.  
Gegründet 1876.

### Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphen-  
straße 5, gegründet 1909. Bau-  
klempnerei, Bedachungs- und  
Installationsgeschäft.  
Telefon 583 21.

### Beleuchtung

Lampen-Geräte  
Jetzt Gartenstraße Nr. 40,  
schräggüber dem Konzerthaus.  
Telefon 512 72

### Berufskleidung

gut und preiswert bei  
Adolf Malinowitzer  
Klosterstraße 21  
Telefon 509 55.

### Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf. Inh. Doris Bermann  
Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatier- u. Waschanstalt. Annahme für Färb. u. chem. Reing. Freie Abhol. u. Lieferung. Schnell, gut, bill.

### Drogen

Farben — Waschmittel — Bohnerwachs — Foto  
Drogerie R. Rothgießer  
Sadowastraße 27. Ruf 561 94  
Trisaven, das Parkettreing.-Mittel

### Drogen — Foto

Bruno Matthias  
Drogen- u. Photohaus am Sonnen-  
platz, Gartenstraße 10  
Bekannt seit über 50 Jahren.

### Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum  
Breslau 18, Franz-Seldte-Platz 7,  
Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.  
Drogen, Photo, Parfüm,  
Wasch- und Putzmittel.

### Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei  
Antonienstraße 24  
Fernruf 50835

### Drucksachen

Druckerei Schatzky  
Nikolaistraße 16/17  
Telefon 244 68

### Drucksachen

aller Art  
A. Wollmann  
Nikolaistraße 14  
Ruf 571 54/55.

### Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte,  
Werkzeuge, Alles für d. Garten  
Eisenhandlung Brandt  
Friedr.-Wilh.-Str. 89. Tel. 280 36

### Eisenwaren, Werkzeuge

Kochherde, Küchengeräte aller Art,  
Auswanderergerätschaften  
H. Brauer & Sohn, Teichstr. 26,  
Gegründet 1897.

### Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen  
und Apparaten  
Fritz Eichwald  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 584 73.

### Elektr. Anlagen

Lampen und Zubehör  
GEORG FREY (früher B. S. I.)  
(Lippik & Hinke),  
Gartenstraße 1, Telefon 258 37

### Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister  
Reuschestraße 47/48  
Telefon 599 31  
Kostenanschläge unverbindlich.

### Fleischerei u. Wurstfabrik

P. Glücksmann  
Inhaber: J. Weissenberg  
Gartensstraße 37 Telefon 316 19  
empfiehlt

Mastochsenfleisch — Hammelfleisch — Kalbfleisch — sowie  
Prima Wurstwaren — ff. Aufschnitt.  
Pünktlicher Versand nach auswärts

### Foto

Abzüge, Vergrößerungen  
und Reproduktionen,  
Foto-Kopien von Dokumenten  
L. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie  
Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

### Kohle — Koks

D. OELSNER  
Hohenzollernstraße 58, pt.  
Telefon 860 32/33

### Lampen

Telefon 56498  
Große Auswahl — Billige Preise.  
Alle elektrischen Geräte, auch für  
Auswanderer.  
Reparaturen schnell und preiswert.  
Lampen-Growald, Schloßhölle 16.

### Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1  
Gold, Silber, Uhren, Ju-  
welen. — Ankauf, Ver-  
kauf, Beleihung.

### Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35  
Ruf 34351. — Ausführung sämtl.  
Linoleum-Arbeiten.  
Kostenanschläge bereitwilligst!

### Malerarbeiten

SIEGMUND COHN  
Schillerstraße Nr. 10.  
Fernsprecher 346 48.

### Malerarbeiten

Parsevalstraße 22 / Telefon 851 09  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

### Malergeschäft

jeder Art führt sachgemäß aus  
Karl Strietzel  
Schweidnitzer Stadtgraben 28  
Telephon 216 67.

### Metallbetten, Matratzen

Holzbetten, Couchbetten, Reform-  
Unterbetten, Kautsch, Chaiselongues,  
Steppdecken  
Betten-Vertrieb G. Schragenheim  
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

### Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen  
Ergänzungsstücke / Einzelan-  
fertigungen / Aufarbeitungen.  
S. Brandt & Co., Möbel für  
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

### Möbel

Lorenz Hübner  
Seit 1898, Reuschestraße 11/12,  
I. Etage.  
Telefon 513 12.  
Spezialmöbel für Auswanderer.

### Möbelstoffe

Matratzendrelle  
Polstermaterialien

### Robert Kühnberg

Büttnerstraße 10/11  
Fernruf 578 69

### Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-  
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte  
Auswahl. Billigste Preise.  
Umarbeitung. — Konservierung

### Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-  
Straße 96/98, I. Ecke Goethestraße.  
Vornehm eingerichtete Einzel-u.  
Doppelzimmer für Tage u. Wochen  
Aufzug, Garag Sammelruf 852 41.

### Fachmann für ungetrübte Radiofreude

HEINZ BARUCH  
Höfchenstr. 59. Ruf 309 36

### Radio

Radio-Silberfeld  
Klosterstr. 47, neben Kristallpalast,  
Ruf 592 64. — Neueste Modelle und  
Gelegenheitskäufe.

### Bei Radio-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!  
Weidenstraße Nr. 5  
Telefon Nr. 535 15.

RUNDFUNK-  
VERTRIEB  
Ing. Gelsner  
BRESLAU 6  
GARTENSTR. 53-55  
(LIEBIG) TEL. 34030

### Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister  
Kupferschmiedestraße 21  
Teleph. 217 84. Ausführg. sämtl.  
Schlosserarbeiten. Gegr. 1887.

### Schreibmaschinen

für alle Länder,  
sowie Reparaturen  
A. Wollmann  
Nikolaistraße 14. Ruf 571 54/55.

### Tropen-Ausrüstungen

Kleidung, Wäsche, Moskitonetze,  
Tropenbedarf — Katalog gratis.  
A. Danziger  
Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

### Vervielfältigungen

Schreibbüro „Exact“  
Gutenbergstraße 14 — Ruf 809 41.  
Spezialität:  
Schreibmaschinengetreue Werbe-  
briefe — Abschriften — Diktate

### Uhren und Goldwaren

verk. preisw. Berthold Riesenfeld  
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe  
der Kais. Wilh.-Str.) Tel. 324 00.  
Reparat. u. Umarbeitungen in  
eig. Werkstatt, gut und billig.



8. 4. Felix Mendel, Viktoriastraße 115  
 14. 4. Klara Hildesheimer, Lohensteinstraße 9  
 19. 4. Erwin Pick, Habelschwerdt  
 19. 4. Friederike Michlowitz geb. Wachsmann, Gräbschener Straße 27  
 19. 4. Lina Rothgießer geb. Engländer, Steinstraße 3/5  
 19. 4. Georg Cohn, Lothringer Straße 8/10  
 19. 4. Tine Nothenberg geb. Grünberg, Kronprinzenstraße 41.

### Bei Todesfällen

ist sofort Herr Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Tel. 364 58 anzurufen, der jede erforderliche Auskunft erteilt.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstanzen erfolgt.

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.)

## Kannst Du es verantworten.

wenn wir einen Kranken nicht versorgen können, weil Dein Beitrag noch fehlt?

Darum gehört Deine Pessachspende dem  
 Hilfsausschuß für jüdische Kranke  
 Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

## Nachrichten

### DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau veröffentlicht soeben sein Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1938. Die Vorlesungen beginnen am 3. Mai 1938, die Aufnahmeprüfungen finden am 2. Mai 1938 statt.

**Jüdischer Kulturbund, Breslau.** Montag, 9. Mai, 20.15 Uhr, Freundesaal „Fahrt ins Grenzlose“, Komödie in drei Akten von Sutton Vane. Dienstag, 10. Mai, 20.15 Uhr, Freundesaal „Kopf in der Schlinge“, Abenteuer in drei Akten von John von Bradley. Es spielt das Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes Hamburg, Regie Dr. Hans Buxbaum. Zutritt zu den Veranstaltungen nur mit gültigem Kulturbund-Lichtbild-Ausweis.

**Jüdischer Musikverein, Breslau.** Donnerstag, 5. Mai, 20.15 Uhr, findet im Freundesaal als 8. Abonnementskonzert ein Symphoniekonzert unter Leitung von Berthold Sander statt. Zur Aufführung gelangen: Mendelssohn: Ouvertüre zu Athalia; Grieg: Peer Gynt-Suite; Tschaiowsky: Fünfte Symphonie. Voraufführung: Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr, Freundesaal. — Stimmbegabte und sangesfreudige Damen und Herren, die bereit sind, im

Chor des Jüdischen Musikvereins mitzuwirken, werden gebeten, umgehend mit dem Dirigenten des Chores, Herrn Werner Sander, Höfchenstr. 96, Telefon 399 80, in Verbindung zu treten, da die Proben für die nächste Spielzeit bereits begonnen haben.

**Arbeitsgemeinschaft für jüdische Familienforschung, Breslau.** Am 4. Mai, 20.30 Uhr, im Restaurant Wolff, Tauentzienstraße 12: Genealogischer Abend.

**Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba E. V., Breslau.** (Anschrift: cand. theol. Fritz Günter Nathan, Körnerstr. 15, Tel. 307 80. Turnhalle: Max-Nordau-Halle, Neudorfstr. 102). In unserer jüdischen Bildungsarbeit läuft z. Zt. eine Vortragsreihe über „Streifzüge durch die jüd. Geschichte.“ Nach den Vorträgen von Doz. Dr. Urbach über die islamischen Bewegungen und von Dr. Alfred Bloch über Jossel von Rosheim wird nunmehr Rabb. Brillling am Sonnabend, den 30. April, 20.15 Uhr (Turnhalle) über die Marannen einen Vortrag halten.

**Jüdischer Schwimmverein, Breslau.** Die Vorarbeiten für die Wiederaufnahme des Betriebes im Sommerbade sind in vollem Gange. Das Bad wird in mehrfacher Beziehung verbessert werden. So wird u. a. die Uferböschung neu aufgeschüttet, auch die Restaurationsräume erfahren eine Erweiterung und Vervollkommnung. Der Badebetrieb soll am 15. Mai, früh 7 Uhr, aufgenommen werden.

### Jüdischer Sport in Kürze

Bei den Tischtennismeisterschaften des L. V. Niederschlesien im „Schild“ Sportbund des „Reichsbundes Jüd. Frontsoldaten“ siegten am 20. 3. in Breslau im Einzel der Makkabimeister Sprung (Berlin) vor Hans Cohn (Sportgruppe Breslau), im Doppel: Sprung-Langsam (B. K. Berlin), im Damen-Einzel: Fr. Blatt (Bar Kochba Breslau) und im Gem. Doppel: Blatt-Redlich (Bar Kochba Breslau) bei einem erfreulich starken Besuch.

Bei der diesjährigen Jüd. Schachmeisterschaft von Deutschland, die im März in Hamburg ausgetragen wurde, siegte in überzeugender Manier Grünwald (Hamburg), während sich die Breslauer Teilnehmer Harnik und Schiffan nicht durchsetzen konnten. In den Räumen der „Jüd. Schachvereinigung Breslau“ sprach Julius Harnik über das Turnier und erwähnte vor allem, daß als Austragungsort für die nächste jüdische Meisterschaft Breslau bestimmt worden ist.

Am 3. 4. brachte der Bar Kochba Breslau eine große Turn- und Sportschau in seiner Max-Nordau-Halle vor 450 Zuschauern zur Durchführung, die unter der Leitung von Turnwart Neufeld von den Abteilungsleitern Hochhäuser, Gottheiner und Schönfeld gut vorbereitet war und in einem reichhaltigen bunten Programm einen Einblick in die Breitenarbeit des Vereins bot.

Bei einem Wettkegeln, das die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“ des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten unter den besten Keglern des Schild-Sportbundes aus Berlin, Breslau und Hindenburg durchführte, siegte auf Bohle Berlin vor Breslau, wobei in der Einzelwertung Noher als bester Breslauer Dritter wurde. Auf Schere behaupteten sich die



**Der Mantel**  
 mit der  
 persönlichen Note  
 für jedes Wetter  
 schon für  
**65.-Mk.**  
 Herrenaussstattungen  
 Mode u. Sport  
**Schönfeld & Co**  
 Schweidnitzstr. 43 a  
 Ecke Hummerie

Textilvertreter mit kleinem Gepäck möchte sich dauernd an Auto durch ganz Schlesien beteiligen. Off. G 34 E. d. Z.  
**Kinderkleider**  
 Wagendecken, Kissen arbeitet preiswert Kronprinzenstraße 77, Hof rechts.

**Teppiche**  
 Läuferstoffe  
 Kokosläufer  
 jeder Art billigst.  
 G. Friedländer  
 Sonnenstraße 30.  
 Gegründet 1876.

**Zimmer**  
 leer od. möbliert, mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bekannt gute Vollpension, ab 1. Mai frei.  
 Paula Fuchs,  
 Gartenstraße 40,  
 Telefon 283 79.

**Pelz-Konservierung**  
**Silberfuchse**  
 ab 165,—  
 Echte Persianermäntel  
 ab 675,—  
**Pelzwerkstätte Lessheim**  
 nur Tauentzienpl. 14, II,  
 neb. Wertheim

**Tropenbekleidung**  
 sowie  
 Leder-, Regen- u. Sportbekleidg.  
**L. Hamburger**  
 jetzt Gartenstraße 49  
 Nähe Liebig-Theater.

**Trockenes Brennholz**  
 in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. Abholung von gut. Spenden werden nach wie vor erledigt.  
**„Peah“ Jüdisches Brockenhaus**  
 Höfchenstr. 52, Tel. 31850.  
 Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

**Kriegs-Rentner**, alleinstehend, jüd., sucht gutsituierten jüd. Herrn oder Dame bis 65 Jhr., ebenfalls zuckerkrank, zwecks gemeinsamer Haushaltsführung. Off. unter G 33 an die Exped. d. Ztg.

**Divandecken**  
 5,75, 4,25, 3,25, 2,85 Mk.  
 Einzelne  
**Beitvorleger**  
 billigst.  
 Brücken etc.  
 G. Friedländer,  
 Sonnenstraße 30.  
 Gegründet 1876.

**Hut-Rosenthal**  
 das gute Fachgeschäft  
 Blücherplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a  
 zeigt die letzten Modeschöpfungen für  
**Reise und Straße**

**Leopold Bermann**  
 Damen- und Mädchen-Mantelfabrik  
 BRESLAU I, Reuschestr. 55  
 Gegr. 1887

**PASSENGE AUGENGLÄSER**  
**Optiker Garai**  
 ALBRECHTSTR. 4  
 ALLE KRANKENKASSEN

**Wenden**  
 Modernisieren  
 Aufbügeln  
 v. Damen-Mänteln und Kostümen fachmännisch und billig.  
 Nichtsitzende Stücke werden passend gemacht.  
**Lippmann**  
 Kohlenstraße 10.

**Gutes Klavier**  
 zu kaufen gesucht.  
 Off. u. F 78 EdZ.

**Martin Glaser**  
 Jüd. Aufwärter  
 Viktoriastr. 26 — Tel. 41484  
 Parkettreinigung  
 Fensterputzen  
 Teppichklopfen u. a. m.  
 Großreinemachen  
 Reinigen v. Zimmern nach dem Maler.  
**Heilmassage**  
 Pediküre

**Erna Wolff**  
 Höfchenstr. 65, II.  
 Telefon 357 74  
 in- u. außer Haus.

**Record**  
 Inh.: W. Ucko  
 jetzt gegenüber:  
 Agnesstr. 10, ptr.  
 Ruf 580 75  
 Anzug od. Paletot  
 bügeln u. säubern  
**1,- Mk.**  
 Reparaturen u. chem. Reinigung billigst  
 Abholung und Lieferung frei  
**Konfirmanten - Anzug**  
 blau, fast neu, zu verkaufen.  
 Augustastr. 76, II.



Breslauer vor Berlin, wobei Dallmann (Breslau) Bester in der Einzelwertung mit 688 Holz wurde, während auf Asphalt Berlin gegen Breslau gewann.

In der Vorrunde um die Handballmeisterschaft des „Schild“-Sportbundes, die am 18. 4. in Breslau zwischen der Sportgruppe Breslau und der Jüdischen Sportgemeinschaft Berlin durchgeführt wurde, unterlagen die Breslauer, die wiederum einige Spieler durch Auswanderung verloren haben, mit einer neuen, noch nicht genug eingespielten Elf gegen die technisch besseren Berliner mit 3:6.

Dberg.

### Meldepflicht jüdischer Musikpädagogen und Veranstaltungen

Der Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland teilt mit: Auf Grund mehrfach durch das Sonderreferat Rkw. Hinkel beanstandeter Einzelfälle geben wir folgendes bekannt:

1. Sämtliche jüdische Musikpädagogen müssen sich in ihren Berufsanmeldungen des Zusatzes „Mitglied des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland“ bedienen. Insofern jüdische Musikpädagogen noch nicht Mitglieder sind, sollen sie sich sofort an den Reichsverband der

Jüd. Kulturbünde in Deutschland, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44 zwecks Aufnahme wenden.

2. In letzter Zeit sind wiederholt Veranstaltungen mit künstlerischen Umräumungen (z. B. Musik, Theaterspielen, Sprechchor, Rezitation) angekündigt worden. Die Ankündigungen haben zu behördlichen Nachprüfungen geführt und das Ergebnis gezeigt, daß eine Anmeldung der künstlerischen Umräumungen überhaupt nicht stattgefunden hat.

Es wird letztmalig darauf hingewiesen, daß sämtliche künstlerischen Umräumungen von Veranstaltungen aller Art durch den Reichsverband beim Sonderreferat Rkw. Hinkel anmeldepflichtig sind. Die Anmeldung mit genauem Programm muß 4 Wochen vor der Veranstaltung beim Reichsverband der Jüd. Kulturbünde, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44, erfolgen.

★

Die Anmeldung derartiger meldepflichtiger Veranstaltungen in Breslau muß über den Jüdischen Kulturbund Breslau, Neue Graupenstraße 3/4 geleitet werden.

PESSACH 1938

<b>ROSE MEISEL</b> <b>ERICH BORINSKI</b> Verlobte Schwerinstr. 41 Charlottenstr. 1	<b>SUSE MEISEL</b> <b>ERNST DALLMANN</b> Verlobte Schwerinstr. 41 Fürstenstr. 20
---	---

**\* JOHN BUCKA**  
**LYDIA BUCKA, GEB. CHASKEL**  
 danken gleichzeitig im Namen der Eltern für die zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.  
 Breslau, im April 1938,  
 Charlottenstr. 25

**HILDE SONNTAG**  
**ALFRED ROSBASCH**  
 Verlobte  
 Berlin Güntzelstr. 16 Breslau Kais.-Wilh.-Str. 5/7  
 Empfang findet nicht statt.

**Fanny Brass**  
**Herbert Krämer**  
 Verlobte  
 Breslau 18 Breslau 13  
 Hohenzollernstr. 98 Viktoriastr. 81  
 Neurode (Eulengebirge),  
 Pessach 5698.

**Vera Koslowsky**  
**Herbert Schüftan**  
 Verlobte  
 London W. 12 Klampenborg  
 Charcroft-House Kopenhagen  
 Roseford-Gardens Pension Fönns

**Gertrud Bodlaender**  
**Walter Epstein**  
 Verlobte  
 Scharnhorststr. 21 Kleiststr. 14

**IRMA SEIPEL**  
**WALTER ARJE**  
 Verlobte  
 Elferplatz 21 Berlin  
 April 1938

**Max Klein**  
**Susanne Klein, geb. Perls**  
 Vermählte  
 New York, Breslau, März 1938

**Gerda Cheimowitz**  
**Eugen Wisch**  
 Verlobte  
 Sadowastr. 4 Augustastr. 53  
 im April.

**Dr. med. Kurt Koplowitz**  
**Gerda Koplowitz**  
 geb. Goldstein  
 danken herzlichst auch im Namen ihrer Eltern für die ihnen anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.  
 Hannover, April 1938.

**Karl Alexander**  
**Jlse Alexander**  
 geb. Cassirer  
 danken herzlichst auch im Namen ihrer Eltern für die zu ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.  
 Berlin W, im April 1938  
 Kulmbacher Straße 9

**ALFRED BLUT**  
**DORIS BLUT**  
 geb. Zadek  
 danken herzlichst für die ihnen zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.  
 Breslau, im April 1938.

**Ge Flügel-**  
**Kretschmer**

führt wieder sämtliche Aufträge aus: Bestellungen erbitten zunächst nur telefonisch Nr. 550 60; Geschäfts-Eröffnung wird noch bekanntgegeben.

**E. Kretschmer**  
 Volks- und Landwirtschaftsbedarf  
 G. m. b. H. i. Lique.

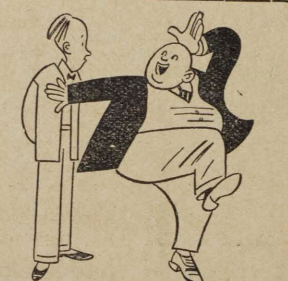
Nur durch Eigenherstellung!  
**K'Seidener Damen-Mantel 18.75 Mk.**  
 Leichtes Tragen, Ramasit-Imprägnierung (nicht gummiert, nicht gesundheitsschädlich), auch für starke Damen in entzückenden Schottendessins.  
 M. Berger Nachfolger, Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße.

**Eise Schmul, geb. Roth**  
 Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III  
 (Fahrstuhl) — Telefon 393 40  
**Einfache und elegante Wäsche**  
 Morgenröde für Damen u. Herren  
 Maßanfertigung — Änderungen  
 Stoffe nehme zur Verarbeitung an.

**Internationale Eheanbahnung**  
 erfolgreich / seriös / streng diskret  
**Frau Cohn** Bremen, Wegende 16  
 Tel. 234 86 Rückport erb.

**Pelz-**  
 Aufbewahrung, Umarbeitungen, Reparaturen, und Pflege. Neuanfertigung.  
 Fachmännisch und preiswert

**Kürschner**  
**Walter Simon**  
 nur Nikolaistr. 7, Ecke Herrenstr.  
 Kein Laden. Tel. 264 86  
 Abholung bereitwilligst.



**So fidel?**  
 Na, und ob —  
 meine Frau ist mit dem großen Aufräumen fertig und bei meinem Radio hat das der „Fachmann für ungetriebene Radiofreude“ glänzend besorgt.  
 Nötig war es wohl sehr, denn  
 — jetzt macht's wieder Freude!  
 \*) Heinz Baruch, Höfchenstr. 59, T. 309 36

Unterstützt das jüdische Handwerk!

**Für 1 Mk.**  
**1 Anzug**  
 oder  
**Paleto**  
 gebügelt u. gesäub.  
**Reparaturen**  
 sauber und billigst  
**RAPID**  
 Inh. Ucko, nur  
 Höfchenstraße 94  
 Telefon 339 46  
 Abh. u. Liefer. frei!

**Auswanderer**  
 Haus- und Küchengeräte  
 Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen  
 Kühlschränke - Waschmaschinen  
**Arthur Lomnitz**  
 (ROBERT ALTMANN)  
 Gartenstraße 47 Ruf 322 06

**Wäsche**  
 in einfacher bis eleganter Ausführung, fertig und nach Maß, gute Qualitäten, beste Verarbeitung, billige Preise.  
**Regina Baer**  
 Augustastraße 67. Telefon 399 72.

**Suche z. sofortig. Ankauf**  
**Mietshäuser**  
 u. Hypotheken in Breslau, Anzahlung bis 60 000 RM für schnell-entschlossene Käufer Dr. Fraenkel, Immobilien, Gartenstr. 1. Tel. 532 70.

**STATT KARTEN!**  
 Für die anlässlich der Geburt unserer Tochter erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst.  
**Franz Rosenstein und**  
**Frau Lori, geb. Angress**  
 Opitzstraße 61.

**Susi Gerstel**  
**Heinz Joachim Peiser**  
 Verlobte  
 Dessauer Straße 7 Goethestr. 74

**Suche für meine Schwester,**  
 jüd., Mitte 30, passenden jüdisch. Ehepartner, Existenz kann geboten werden, Ersparnisse und Wohnung vorhanden, Bildofferten unter L 1790 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Kaufmann**  
 jüd., 40 Jahre, aus guter Fam., sucht jüd. Lebensgefährtin, evtl. z. Auswanderung. Nur prakt. Mädchen a. einf. Hause m. Herzensbild, u. Lebenserf. Ang. u. F 65 an die Exped. d. Zeitg.

**Suche für meinen Bruder,**  
 jüd., Mitte 30, Kaufmann, selbständig, hübsche, große Erscheinung, junge, fescche jüd. Dame mit größerem Vermögen zwecks später. Heirat, Bildoff. unt. K 1791 an die Expedition d. Ztg.

In der dem Israelitischen Mädchenheim angegliederten  
**Abteilung**  
**für leidende ältere Damen**  
 Gräbschener Straße 51, Tel. 254 72  
 ist ab 1. Mai noch ein Platz verfügbar.

**Für Jede Festlichkeit!**  
**Weine**  
**Weinbrände**  
**Liköre**  
**Emil Littauer**  
 Weingroßhandlung  
 Ring 47 — Tel. 514 33

Kauft bei unseren Inserenten!



**Herausgabe jüd. Literatur genehmigungspflichtig**

Die Presse-Abteilung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland teilt mit:

Vielfach besteht in jüdischen Kreisen nicht die notwendige Klarheit über die amtlichen Bestimmungen für die Herausgabe von Büchern und Broschüren. Um allen Beteiligten Unannehmlichkeiten und Nachteile zu ersparen, wird auf Folgendes hingewiesen:

Laut Anordnung des Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda vom 30. 7. 37 besteht eine besondere Genehmigungspflicht für die Herausgabe jüdischer Literatur, einschließlich aller Sonderdrucke, Festschriften und ähnlichen Broschüren, gleichgültig, in welchem Druck- oder Vervielfältigungsverfahren sie her-

gestellt werden, ob sie verkauft oder unentgeltlich verteilt werden sollen. In der Regel werden Herstellung und Vertrieb jüdischer Druckwerke nur im Rahmen des jüdischen Buchhandels gestattet.

Jüdische Buchverleger und Buchhändler dürfen ihr Gewerbe im deutschen Reichsgebiet ausüben, wenn sie ihre Tätigkeit auf jüdische Literatur und auf einen jüdischen Abnehmerkreis beschränken. Alle zum jüdischen Buchhandel gehörenden Personen und Unternehmen werden vom Sonderbeauftragten des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8/9 erfasst und bedürfen seiner Zulassungsgenehmigung. Alle Anträge sind direkt an die bezeichnete Stelle zu richten.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky, D.-A. I. Vj. 1938: 5242 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Am 13. d. Mts. ist Herr

**Georg Cohn**

plötzlich verschieden. Vier Jahre war er in unserem Wohlfahrtsamt und in den beiden letzten Jahren außerdem als Mitleiter unserer Winterhilfe bei uns tätig. Pflichtbewußt und mit warmem Herzen hat er sich im Rahmen dieses Wirkungskreises der Betreuung unserer Hilfsbedürftigen gewidmet. Wir werden dem treuen Mitarbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, im April 1938.

**Der Vorstand  
der Synagogengemeinde zu Breslau**

Das plötzliche Hinscheiden unseres lieben Mitarbeiters

**Herrn Georg Cohn**

erfüllt uns mit aufrichtiger und herzlicher Anteilnahme. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen und aufrichtigen Menschen, den wir alle geschätzt und verehrt haben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Breslau, im April 1938.

**Die Beamten und Angestellten  
der Synagogengemeinde Breslau**

Heute verschied nach kurzem, schweren Leiden im 62. Lebensjahre mein heißgeliebter Mann, unser Schwager und Onkel

**Artur Sachs**

Breslau, den 13. April 1938  
Hohenzollernstraße 76

In tiefem Schmerz

**Betty Sachs, geb. Sternberg**

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme an dem schweren Unglück, das uns durch den Verlust unseres geliebten Sohnes

**Wolfgang**

getroffen hat, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Breslau, im April 1938.

**Rechtsanwalt Dr. Josef Dienstfertig  
und Frau Lusia, geb. Aschkenazy**

**Zu jeder Gelegenheit!**

senden Sie **Ablösungstelegramme**  
der „Chewrass Gmluss Chessed Umischan Aweilim o. V.“

Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

**S. Zöllner  
Herrenausstatter**

Schmiedebrücke 64/65

**Auswandererausstattungen**

**Maßanfertigung  
von Herrenwäsche**

Hemden-Klinik.

**Anna Moses**

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, hpt., empfiehlt ihre Werkstätte für feinste Maßanfertigung. Sie werden bei Ihren Bestellungen richtig beraten.  
Telefon 857 88.

**O. Eisinger**

Schneider für feinste Damenmoden  
Höfchenstraße 18. Telefon 318 24.

**Auswanderer!  
Sämtliche Elektro-Geräte  
auch für Uebersee  
Lampen-Gerstel**  
nur Gartenstr. 40 Tel. 512 72

**Beratung**

**in allen Wirtschaftsragen**

**Preisprüfung**

**Kalkulation**

**Verkaufs-Verhandlg.**

**Vermögens-Verwalt.**

**Rücksprache nach**

**telefon. Anmeldung**

Telefon 214 57

**Adolf Gottschalk**

früher Konkursverwalter u. gerichtlich vereidigter Sachverständiger

**Breslau, Gartenstr. 7**

**Metallbetten  
Couch-Betten  
Wandklapp-  
Betten**

**Reform- und  
Federeinlage-  
Matratzen**

**G. Schragenheim  
Betten-Vertrieb  
Gartenstr. 24  
gegenüber  
der Markthalle**

**Perser-  
Teppiche**

**Ankauf  
Verkauf**

**Julius Aber**

Schweidnitzer Str. 43b, I.  
Eingang Hummerlei

**Kauft bei unseren  
Insenernten!**

**Neue Synagoge**

Besonders guter Herrenplatz  
verkauft. Off. u. F 92 Exp. d. Ztg.

Plötzlich und unerwartet verschied heute Nacht im 51. Lebensjahre an Herzschlag mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein über alles geliebtes Vatel, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Cohn**

Breslau, Berlin, Hamburg, den 14. April 1938  
Lothringer Straße 8/10

In tiefstem Schmerz

**Ilse Cohn, geb. Kleemann  
Suse Cohn**

Am 11. April verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere tapfere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Clara Frühling**

geb. Lewin

im Alter von 59 Jahren.

Glogau, den 13. April 1938.

**Die Hinterbliebenen**

Meine geliebte Mutter

**Frau Eveline Süßbach**

geb. Hirsch

schloß heute nach vieljährigem, in festem Gottvertrauen mit größter Geduld ertragenen Krankheitslager kurz nach Vollendung ihres 95. Lebensjahres für immer ihre herzensguten Augen.

Breslau, den 20. April 1938

**Mathilde Süßbach.**

VERLOBTE

kaufen Silberfuchse günstig  
im altbekannten Pelzgeschäft

Erich Simon, Büttnerstraße 26/27.

**Sorgenfreies Alter**

durch Abschluß einer hohen Zinsen bringend. Leibrenten-Versicherung. Renten in allen erdenklichen Kombinationen. Unfall-, Auto-, Sterbegeld- u. a.

**Versicherungen**

Unverbindliche Beratung.

Fernsprecher: 516 22 (8½—10 Uhr)

Fernsprecher: 861 03 (13—16 Uhr)

**Simeon Victor  
Schmiedebrücke 43/45**



## Vermietungen

**Freiburger Straße 40**  
per sof. zu vermieten Geschäftskeller,  
3 Räume (früh. Vorkost), elektr. Licht,  
44.15 RM Jetztm.; p. 1. Mai Seitenh.,  
hptr., r., 2-Zimmer-Wohnung, Küche,  
Toil., Gas, el. Licht, 49.50 RM Jetztm.  
Näh. b. Hausmstr. od. Hausverwalter  
Herb. Levy, Körnerstr. 27. Ruf 34036.

### Sadowastrasse Nr. 14

1. Etage: 4 Zimmer,  
2. Etage: 3 Zimmer  
und je 1 Badezimmer per bald preis-  
wert zu vermieten. Näheres Verwalter  
Arthur May, Fernsprecher 379 32.

### Kaiser-Wilhelm-Straße 93: Sonnige 6-Zimmer-Wohnung

hptr. mit Etage-Heizg., 2 Balk. usw.,  
sehr preisw. p. 1. Juli zu verm., evtl.  
hiervon 3 Zimmer f. Praxis, Büro od.  
and. berufl. Zwecke. Näh. Tel. 863 94,  
möglichst von 9—10 oder 3—5 Uhr.

### Gutenbergstraße 46

komf. 6-Zimmer-Wohnung, hochpart.,  
schöne Loggia, Balkon, Nebengelaß p.  
1. Juli 1938 zu vermieten. Näheres  
Telefon 250 06.

### Charlottenstraße 5, II.

4½ Zimmer, Bad, Balkon, reichliches  
Nebengelaß preiswert p. 1. 7. zu ver-  
mieten. Näh. Tel. 231 57 oder Haus-  
meister, Charlottenstraße 7.

**Friedrich-Wilhelm-Straße 28, I. Stock,**  
Nähe Königspl., 3-Zimmer-Teilwong.  
mit all. Zubehör per 1. Juli zu verm.  
Näheres Wagner, Telefon 213 76.

**Sonnige, große 4-Zimmer-Wohnung,**  
Körnerstraße 11/13, I. Etg., 2 Balkons,  
Bad, Küche, Mädchenz. p. 1. 7. prsw.  
z. vm. Näh. b. Tischler, Augustastr. 104.

**Sonnige 4-Zimmer-Wohnung**  
2. Et., Bad, Balkon, Küche, Nebengel.,  
renov., evtl. auch geteilt, p. 1. 5. od.  
1. 6. zu verm. Schifftan, Schillerstr. 5.

### Höfchenstraße 1 / am Museumplatz,

1. Etage. Schöne 4-Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Mädchenzimmer und üblich.  
Zubehör zu vermieten. Oskar Gittler,  
Höfchenstraße 1, Telefon 232 94.

### Charlottenstraße 13

Schöne, sonn. 6-Zimmer-Wohnung für  
2 Fam. geeignet, elektr. Licht, Gas, Bad,  
2 Klos., Diele, Korridor, 2 Küchen u.  
gr. Balk. zu jed. Zimm. extra Eing.,  
ganz bes. preisw. zu verm p. 1. 7. 38.  
Näh. b. Hausmstr. od. Telefon 235 20.

**2 Zimmerwohng. mit Küche u. Bad,**  
50 u. 40 RM, p. 1. Juni zu vermieten.  
Augustastraße 77, I. Telefon 571 67.

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Mädchenzimmer zu  
vermieten. Näheres Goethestr. 31/33,  
parterre, rechts.

### Welches Ehepaar oder Dame

mietet m. berufstät. Dame gemeinsam  
eine Wohng. Off. u. T 3001 E. d. Z.

### 2—3-Zimmer-Wohnung

mit Küche in der inneren Stadt per  
sofort preiswert zu vermieten. Offert.  
unt. F 1685 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Schöne 2—3 Zimmer als Wohngem.**  
Süden, gibt einzelne Dame p. 1. Mai  
oder später ab. Telefon 819 16.

**Sonn. möbl. Zimmer, evtl. m. Pension**  
auch an Schüler(in) per bald zu ver-  
mieten Gutenbergstraße 30, I. rechts.

**Gut möbliertes, freundl. Zimmer**  
per 1. Mai zu vermieten. Höfchen-  
straße 37, I. Etage, rechts.

### Möbliertes Zimmer

mit Zentralh. u. Warmw., m. o. ohne  
Pens. prsw. z. v. Sauerbrunn 14, I. r.

## Geschw. Silbermann

**Koffer  
Handtaschen  
Reisetaschen**  
Gartenstr. 85 u. Ohlauer Str. Ecke  
Schuhbrücke

## Tapeten Danziger

Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!  
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!  
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

### Sonniges Zimmer

möbl. od. leer, mit Badben., in ruh.,  
gepfl. Haush. prsw. p. 1. 5. zu verm.  
Sander, Augustastr. 42, hptr., rechts.

### Gut möbliertes Erkerzimmer

(auch leer) für berufstät. Herren od.  
Dame per 1. Mai cr. zu vermieten.  
Ohlauer Stadtgraben 24, I. Etage.

### Möbliertes Vorderzimmer

mit Bad sofort zu verm. Teichstr. 12,  
I. Etage, links, bei Samuel.

### 2—3 Zimmer

Küche, Bad, am Ring bald evtl. später  
zu vermieten. Off. u. G 22 E. d. Ztg.

### Möbliertes Zimmer

12 M. zu verm. Lothringer Str. 11, hp.

### In behaglicher Häuslichkeit

bietet Ehepaar im Süden zwei zu-  
sammenhängende Vorderzimmer, Tel.,  
Bad, per 1. Mai an. Telefonische Aus-  
kunft unter Nr. 852 26.

### Kleines, möbliertes Schlafzimmer,

mit Bad, Telefon für 15 Mark monatlich  
Kais.-Wilhelm-Straße 135, ptr., rechts  
zu vermieten.

### Wohn- und Schlafzimmer

m. u. ohne Pens., evtl. Küchenben., b.  
zu vm. Honigbaum, Zimmerstr. 11, pt.

### 2 Zimmer

möbliert oder teilweise möbliert, mit  
Bad u. Tel. p. sofort, evtl. später zu  
vermieten. Kaiser-Wilhelm-Str. 74, II.,  
rechts, Ecke Augustastr. Tel. 310 33.  
Besichtigung 8—12 und 2—4 Uhr.

### Komfort-Herrenzimmer

mit Couch, Zentralheizg., Warmwass.,  
Bad, in gepflegt. Haushalt im Süden,  
evtl. Ganz- oder Teilpension, für bald  
oder später zu vermieten. Näheres  
Telefon 545 04.

### Sonniges, sehr behagliches Zimmer

f. 20 M. zu vm. Berufst. Dame bevorz.  
Tel. vorh. Goethestr. 31/33, III., lks.

### Kleines, möbliertes Zimmer

gegen tägliche Bedienung von 2-3 Std.  
per 1. Juli zu vermieten. Off. u. F 76  
an die Expedition dieser Zeitung erb.

### Junkernstraße 19, 2. Etage,

ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit Bad,  
garant. ungezeigert, p. sof. zu verm.  
Pr. 25 RM. Zu bes. bis 5 Uhr nachm.

### Möbliertes oder Leerzimmer

mit Zentralheizung, Fahrstuhl, Telefon  
an Berufstätig. zu vermieten. Schön-  
wald, Gartenstraße 47.

### 2 herrliche, gr. Balkon-Leerzimmer

nebst großer Küche u. Speisekammer  
(Badebenutzung) per 1. 6. zu vermiet.  
Lippmann, Elferplatz 1b.

### Leerzimmer und Kabinett

Küchenbenutzg., eig. Zähler, p. 1. 5. zu  
vermiet. Viktoriast. 90, I. Etg., links.

### Möbliertes Zimmer

evtl. mit Pension in saub. Haushalt  
zu vermieten. Augustastr. 76, II., r.

### Elegant möbliertes Balkonzimmer

mit jedem Komfort zu vermieten.  
Koplowitz, Theaterstraße 1.

## Georg Benjamin

Immobil.-Makler,  
Breslau 5, Garten-  
straße 49, Fahrst.  
Anruf 553 38 er-  
reichbar.

Schöne, billige  
● **Lampen** ●  
**Gas- u. Elektro-Geräte**  
von  
**Lichtbazar Wallfisch & Co.**  
Gartenstr. 85, 2 Min. v. Hauptbahnh.

### Gut möbliertes Vorderzimmer

per sofort zu vermieten. Augusta-  
straße 81, III. Etage.

### Großes, möbliertes Zimmer

per sofort für 15 Mark zu vermieten.  
Rubinfeld, Zietenstraße 1.

### Möbliertes, schönes Zimmer

bald oder später zu vermieten. 25 Mk.  
(Alleinmieter). Kaiser-Wilhelm-Straße  
Nr. 93, II. Etage. Haltestelle der  
Linie 2. Telefon vorhanden.

### Sonniges möbl. oder Leerzimmer

ohne Küchenbenutzung per 1. Mai zu  
vermieten. Peritz, Elsasser Straße 10,  
hochparterre.

### Für RM. 15.—

Schön. sonn., möbl. Zimm. i. Süd. in  
Ausbauwohng. zu verm. Tel. 809 16.

### Groß. Vorderzimmer, evtl. Küchenben.

zu verm. Klosterstraße 17, I., links.

### Besonders schönes Erkerzimmer

Südsite, neu renoviert, mit Flurein-  
gang, teilweise möbliert, preiswert an  
Herrn zu vermieten. Augustastr. 38,  
II. Etage, links.

### Gut möbliertes Kautschzimmer

zum 1. Mai zu vermieten. 3 Minuten  
vom Hauptbahnhof. Dr. Krakauer,  
Gartenstraße 85, Fernsprecher 241 03.

### Großes Erker-Kautschzimmer,

gut möbl. od. als Leerz. i. gepfl. 2-  
Pers.-Haush. prsw. an berufst. Herrn  
od. Dame zu vermiet. Näh. Elsasser  
Straße 7, II. Etage, links.

### Großes Couchzimmer

Bad, Tel., Warmwass. zu vm. Garten-  
straße 43, I., links. Telefon 333 28.

### Gut möbliertes Zimmer

Höfchenstr. 37, ptr., p. sof. zu verm.

### Großes Vorderzimmer,

leer od. möbl., mit Voll- od. Teil-  
pension, an 1 od. 2 Damen p. 1. Juni  
zu verm. (Südwest). Off. T 2478 E.d.Z.

### Von herrlicher 2-Zimmer-Wohnung

mit Heizung, Warmwass., Bad, Tel.,  
in bester Wohngeg., gibt berufstätige  
Dame an ebensolche 1 groß. Südzimm.  
leer od. teilweise möbl. per bald ab.  
Näh. Tel. 862 80. (nur 19—20 Uhr).  
Preis 35 RM und 5 RM Heizung.

### An der Hohenzollernstraße

wird zum 1. Mai ein schönes, großes  
Leerzimmer frei. Waschraum, Hei-  
zung, Telefon vorhanden. Auch Teil-  
pension od. Ganzpension. Für Berufs-  
tätige sehr geeignet. Off. F 41 E.d.Z.

### Zwei schöne Leerzimmer,

renoviert, mit Küchen- und Badbenutz.  
per 1. Juni, evtl. früher oder später,  
Gutenbergstraße zu vermieten. Mögl.  
Einzelmieter. Gefl. Anfragen unter  
B 1695 an die Expedition dieser Zeitg.  
erbeten.

### 2 sonnige Leerzimmer

Sadowastr., a. d. Kais.-Wilh.-Straße,  
Bad, Tel. u. Bedieng. p. 1. 5. zu ver-  
mieten. Zarski, Sadowastrasse 35.

### 2 Leerzimmer,

besonders für Bürozwcke geeignet, zu  
vermiet. Telefon vorhanden. Zimmer-  
straße 4a, I. Etage, links.

1—2 sonnige, schöne Leerzimmer  
mit Küchen- u. Badbenutz. bald abzu-  
geben. Viktoriast. 112, II., lks. Be-  
sichtigung von 1—4 und 6—7 Uhr.

### 1 Leerzimmer

Hohenzollernstr., hptr., für 1—2 Per-  
sonen mit gut. Verpfleg. p. 1. 5. od.  
später zu verm. Ang. u. F 68 E. d. Z.

### Hindenburgplatz

1 oder 2 Leerzimmer mit bester Voll-  
oder Teilpension, erste Etage, per  
15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.  
Zentralheizung, Telefon, Fahrstuhl.  
Off. u. K 1834 an die Exp. d. Zeitg.

### 1—2 sonnige Vorderzimmer

mit Badben. leer zu vm. Bes. v. 2-3 U.  
Jacob, Friedrich-Wilhelm-Straße 35.

### 2 schöne, helle Leerzimmer

am Ring ganz billig zu vermieten.  
Off. u. G 21 an die Expedition d. Zt.

### Zwei zusammenhängende Leerzimmer

mit Heizung, Bad, Telefon ab 1. Mai  
zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Straße  
Nr. 21, erstes Gartenhaus, I. Etage.  
Telefon 301 63.

### Leerzimmer — Sonnenstr. 42, I. r.,

an berufstät. Herrn od. Dame zu vm.

### Sonniges Mädchenzimmer (Schlafstelle),

prsw. z. v. Zuckermann, Viktoriast. 109

### Büro und Lagerzimmer

für Vertreter sofort billig zu vermiet.  
Laqueur, Roßmarkt 11.

### Leerzimmer od. möbliertes Zimmer,

evtl. Küchenbenutzung, zu vermieten.  
Meisl, Viktoriast. 48, I. Etage.

### Schönes, großes Leerzimmer

per 1. 5. cr. zu vermieten. Augusta-  
straße 60, hptr., Telefon 371 85.

### Großes, sonniges Leerzimmer

Bad, Telefon, Bedienung, mit oder  
ohne Pension, zu vermieten. Kron-  
prinzenstraße 77, I., lks. Tel. 802 21.

### 1 Leerzimmer

mit Flureingang und ein möbliertes  
Zimmer zu vermieten. Kupferschmiede-  
straße 11, III. Stock, links.

### Schönes, 2fenstriges Leerzimmer

zu vermieten. Telefon 274 35. Frei-  
burger Straße 18, hptr., rechts.

## Mietgesuche

**Schönen, sonnige 2½—3½-Zimmer-  
Wohnung,**

Süden, Zentralheizung, per 1. Juli od.  
später von kinderlosem Ehepaar ge-  
sucht. Angebote unter H 1883 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Preisw. 2-Zimmer-Wohnung v. Wirt**  
zu mieten gesucht. Off. G 32 E. d. Z.

**Sonnige, geräumige 2—2½-Z.-Whng.**  
mit Bad u. Küche bis 2. Etg., mögl.  
Balkon od. Gartenben., von alleinst.  
Ehepaar (Pensionär), evtl. Teilw. bis  
50 Mk. p. 1. 6., evtl. später gesucht.  
Preisofferten erbeten an Wachsmann,  
Kaiser-Wilhelm-Straße 54.

### 3½-Zimmer-Wohnung

für 1. Juli, evtl. später od. früher im  
Süd. m. entspr. Komfort gesucht. Off.  
mit Preisang. u. F 67 an die E. d. Z.

**Moderne 2½—3-Zimmer-Wohnung**  
im Süden, I. Etg., bald oder 1. Juli  
gesucht. Off. u. G 35 an die E. d. Z.

### 2-Zimmer-Wohnung

von Brautpaar per 1. oder 15. Juni  
gesucht. Off. u. A 1 an die E. d. Ztg.

**1-Zimm.-Wohng. od. größ. Leerzimm.**  
mit Küche, mögl. i. Zentr., in gutem  
Hause, b. 2. Stock, evtl. Wohngemein-  
schaft, von berufstätig. Dame p. 1. 6.  
gesucht. Preisoff. u. T 2477 E. d. Ztg.

### Helle 2—2½-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Küche, im Süden, Gegend  
Viktoria-, Lothringer Straße per 1. 7.  
gesucht. Off. u. G 20 an die E. d. Z.

### 2—2½-Zimmer-Wohnung,

evtl. Teilwohnung, nicht allzu weit v.  
Reddigerplatz entfernt, per bald oder  
später zu mieten gesucht. Offerte mit  
Preis u. G 15 an die Expedition dies.  
Zeitung erbeten.



30% Likör: . . . Kümmel 2.10 — Stonsdorfer 2.30 — 1a Ingwer 2.50  
Fruchtsaftlikör: 30% Kirsch 2.30, 30% Kroatzbeere 3.—, ferner  
35% Blutorange 3.60, 35% Cherry Brandy 3.50, 32% Kroatzbeere 3.60  
Ei-Creme 3.20 — ff. Eier-Likör Marke Van Enst 4.—

## Weingroßhandlung Heinrich Büchler

Breslau, Büttnerstr. 26/27 (Laden)  
Fernsprecher Nr. 502 02 — Seit 1876

Moselwein: 34 er Mesenicher Königsberg . . . . . 1.—  
33 er Schloß Thorer Herrenberg . . . . . 1.30  
Rheinwein: 34 er Kallstädter Weg, Wachstum Kiltisch . . . . . 1.45  
35 er Zeller Schwarzer Heimgott, Wacht. Gemeindegut 2.15

Meine 140 Sorten umfassende  
Liste wird auf Wunsch zugesandt

2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad  
Südgegend per 1. 6. gesucht. Preisoff.  
unt. F 73 an die Expedition d. Ztg.

2½-3½-Zimmer-Wohnung  
im Süden, bis 2. Etage, von allein-  
stehender Dame per 1. Juli 38, evtl.  
früher, gesucht. Angebote an Ehrlich,  
Peuckerstraße 4, Telefon 459 25 (von  
8—10 Uhr).

### Wohngemeinschaft.

Suche 4—5-Zimm.-Wohnung. 90—110 M.  
desgl. geeignete Wohnpartner. Otto  
Böhm, Charlottenstraße 73.

### Ältere Dame

s. Leerz. Jacobsberg, Ziegengasse 8.

2 sonnige Leerzimmer  
mit Balkon, Bad und Kochgelegenheit  
Juli oder später von älterem Ehepaar  
gesucht. Off. u. F 90 an d. Exp. d. Z.

### Brautpaar

sucht per 1. Juni möbliertes Zimmer  
mit Küchenbenutzung. Offerten unter  
A 3 an die Expedition dieser Zeitung.

### Möbliertes Zimmer

Nähe Feldstr., 15-18 M., v. ruh. Miet.  
z. 1. 5. ges. Ang. u. G 26 E. d. Ztg.

Kl., sauberes, möbliertes Zimmer,  
15—18 Mark, Nähe Klosterstraße, von  
ruhigem Mieter per 1. 5. gesucht. Off.  
unt. G 17 an die Expedition d. Zeitg.

2 schöne Leerzimmer,  
nicht über 1. Etage, mit Teilpension,  
von älterem Ehepaar per 1. Juli ge-  
sucht. Offerten unter F 77 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

### 1½ Leerzimmer

mit Kochgeleg. b. 1. Etg. od. Wohnge-  
meinschaft gesucht. Off. F 79 E. d. Z.

### Leerzimmer

mit Kochgelegenheit von Ehepaar ge-  
sucht, 20 Mark, evtl. Betätigung im  
Haushalt. Off. u. F 86 an die E. d. Z.

### Wohngemeinschaft

von 2 Damen nur mit einz. Dame im  
Süden gesucht. Off. u. G 36 E. d. Z.

Großes Leerzimmer mit Balkon  
u. Nebenr., bis 1. Et., Süd. gesucht ab  
Juni. Angeb. u. F 66 an die E. d. Z.

### Berufstätiges junges Ehepaar

sucht großes Leerzimmer mit Bad- u.  
Telefonbenutzung, evtl. mit Mittags-  
tisch. Angebote Telefon 512 72.

### Schönes, großes Zimmer

mit eigenem Kochraum von allein-  
stehender Dame, pünktlicher Miete-  
zahlerin, für bald oder später gesucht.  
Offerten unter P D 1702 an die Exp.  
dieser Zeitung erbeten.

Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen  
in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

## Stellengesuche

### Jüdischer Chauffeur,

10jähr. Fahrpraxis, gelernt. Schlosser,  
sucht Stellg. Jacob Littauer, Udetstr. 8.

### Jüdischer Kontorist,

22 Jahre alt, perfekt in Stenografie  
und Schreibmaschine, mit sämtlichen  
Kontorarbeiten vertraut, sucht Stellg.  
per bald oder später. Zuschriften unt.  
F 84 an die Expedition dies. Zeitung.

### Kaufmann, Drogist,

jüd., 39 Jahr, gereist (zuletzt 4 Jahre  
in der Textilbr.), sucht bald Stellg. als  
Lagerhalt. Buchh. od. Reisender, evtl.  
Autowäscher, Führersch. 3 vorhanden.  
Offerten u. D 1687 an die Exp. d. Z.

### Umschichtler, jüdisch,

aus der Lederbranche sucht gegen Ver-  
gütung Ausbildung in Fabrikation von  
Aktenmappen, Taschen u. a. Zuschrift.  
unt. W 1777 an die Exp. d. Ztg. erb.

### Jüdischer Verkäufer

aus der Lederw., Galant-, Bijout-,  
Spielw., Parf.-Branchen sucht Stellg. p.  
1. Mai od. 1. Juni i. Gesch. od. Haus-  
halt. Off. u. L 1686 an die E. d. Z.

### Halbtagsstellung

sucht in allen Arbeiten versierter jüd.  
Buchhalter, der langjähr. Vertrauens-  
stellung inne hatte. Off. G 37 E. d. Z.

### Jüdischer junger Mann,

als Hausgehilfe tätig, sucht Stellg. p.  
bald od. später. Off. u. F 75 E. d. Z.

### Jüdischer Primaner,

17 J., sucht Handw.-Lehrstelle. Guten-  
bergstraße 4, I. r. Telefon 844 01.

### Flotte Stenotypistin,

jüd., mit Buchhalt.-Kenntnissen, sucht  
p. 1. 6., evtl. früher Stellung. Off. u.  
G 16 an die Expedition dies. Zeitg.

### Jüdische Verkäuferin

sucht per bald Stellung, auch für die  
Reise. Off. u. F 72 an die E. d. Z.

Tüchtige, umsichtige, jüd. Verkäuferin  
und Einkäuferin aus der Damenkon-  
fektionsbranche sucht Stellung p. bald  
oder später. Offert. u. S 1729 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

### Junges, jüdisches Mädchen,

Obersekundareife, sucht Halbtagsstellg.  
bei jüd. Kindern. Beste Referenzen.  
Off. u. F 74 an die Exp. d. Ztg. erb.

### Gebildete jüdische Dame,

langj. Sekretärin b. Univ.-Prof., sucht  
stundenweise Beschäftigung. Eigene  
Maschine. Off. u. F 83 an die E. d. Z.

### Junges jüd. Mädchen

sucht Tagesstellung für Haushalt und  
Kind. Off. u. E 1758 Exp. d. Ztg.

### Vormittags-Stellung

v. jüd. Dame m. langj. Erf. ges. Tel. 20772.

Arbeitsam., jüd. Fräulein sucht Stellg.  
als Pflegerin od. Stütze in bess. Haush.  
od. frauenlos. Off. u. G 24 E. d. Z.

### Junge jüdische Frau

mit allen häuslichen Arbeiten vertraut  
und besten Empfehlungen, sucht Stel-  
lung im Haushalt. Würde evtl. Büro-  
arbeiten mit übernehmen. Off. unt.  
G 13 an die Expedition dieser Zeitg.

### Jüdin,

perfekt im Kochen und jeder Haus-  
frauen-Arbeit, sucht Tagesstellung,  
evtl. ¼-Tag, mögl. Zentrum. Off. u.  
G 12 an die Expedition dies. Ztg. erb.

### Junges jüdisches Mädchen,

16½ J., groß, kräftig, kinderlieb und  
gewandt, sucht Nachmittagsstellung zu  
1 jüd. Kind. Off. u. F 69 E. d. Ztg.

### Jüdisches Fräulein,

Anfang 30. perf. im Kochen, Backen,  
Plätten, sow. i. sämtl. Hausarb. I. Ref.  
s. pass. Wirk.-Krs. Off. G 23 E. d. Z.

Gut eingef. Hausmeister-Ehepaar,  
jüd., Mann gut. Handw., s. Stellg. i.  
Villa, Heim oder dgl. Off. G 25 EdZ.

### Jüdische Hausangestellte,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt,  
gute Kochkenntnisse, wünscht Tages-  
stellung in kleinem Haushalt. Offert.  
unt. G 27 an die Expedition d. Ztg.

### Jüdische Hausangestellte,

perfekt in allen Zweigen des Haus-  
halts, mit erstklassigen Zeugnissen,  
sucht Stellung. Offerten unter G 28  
an die Expedition dieser Zeitung erb.

### Jüdisches Fräulein,

Mitte 40, m. streng rit. Haush. vertr.,  
sucht f. sof. Stellg. in jüd. 2-Person.-  
Haushalt. Off. u. G 29 Exp. d. Ztg.

### Suche Halbtagsstellung

als jüd. Gesellschaft., evtl. mittätig i.  
Haushalt, mit guten Kochkenntnissen,  
evtl. auch als Anfängerin bei Arzt.  
Off. u. G 18 an die Exp. d. Zeitung.

### Jüdin

sucht ab 1. 5., evtl. später vorm. od.  
stundenw. Beschäft. i. Haush. od. and.  
Betätigung. Off. u. G 19 Exp. d. Ztg.

### Suche für meine 15jährige Tochter,

Jüdin, kinderlieb, Stellung als Haus-  
tochter mit Familien-Anschluß per  
1. Mai oder 15. Mai. Breslau bevor-  
zugt. Frau Frieda Drucker, Crossen  
(Oder).

### 15jähriges jüdisches Mädchen,

schr. kinderlieb, sucht Nachmittags-  
Stellung. Angebote unter F 87 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

### 18jähriges jüdisches Mädchen

sucht Halbtagsstellung im jüdischen  
Haushalt oder zu Kindern. Gefl. Off.  
u. F 85 an die Exp. d. Zeitg. erbeten.

### Suche für meine 15jährige Tochter,

jüd., mittl. Reife, Oberlyceum, Stelle  
als Haustochter, wo sie Gelegenheit  
hat, den Haushalt zu erlernen. Auf  
gute Behandlung wird Wert gelegt.  
M. Strauß, Lehrer, Hindenburg OS,  
Kaniastraße 10.

### Ältere jüdische Witwe

sucht Nachmittagsbeschäftigung gleich-  
welcher Art. Offerten unter F 88 an  
die Expedition dieser Zeitung erbet.

### Anfangsstellung

i. besserem jüd. Haushalt für meine  
15½jährige Tochter, jüd., aus gutem  
Hause, halb- oder ¾tags, gesucht.  
Off. u. G 38 an die Exp. d. Zeitung.

### Jüdische junge Frau,

arbeitslustig, sucht im Zentr. Std.-Be-  
dienung od. Halbtagsstellung bis nur  
2 Uhr. Off. u. M 1750 Exp. d. Ztg.

## Stellenangebote

### Spitzen-Großhandlung.

Zum Besuch von Wäsche-, Handarb.-  
Geschäften jüd. Vertreter(in) für Bres-  
lau und Umgebung gesucht. Hohe Pro-  
vision. Adolf Meyerfeld, Dortmund.

### Junger, jüdischer, tücht. Mann

für kl. jüd. Herren-Konfektionsbetrieb  
für alle vorkommenden Arbeiten ge-  
sucht. Off. u. G 31 an die E. d. Ztg.

### Jüdische Verkäuferin

für Damenbekleidungs-Geschäft in mittl.  
Kreisstadt (OS.) zur Unterstützung der  
erkrankten Inhaberin für bald gesucht.  
Vorstellg. bei Felix Epstein, Reusche-  
straße 60/61.

### Jüngere jüdische Buchhalterin,

die Schreibmaschine und Stenografie  
beherrscht und unbedingt zuverlässig  
arbeitet, wird per 1. Mai cr. für ein  
jüd. Engros-Geschäft gesucht. Bewer-  
bungen. u. R G 100 an die E. d. Z.

### Buchhalter(in)

jüdisch, möglichst aus der Damen-  
mäntel-Fabrikation, für stundenweise  
Beschäftigung gesucht. Perfekte Kennt-  
nisse im Regulierungs- u. Mahnwesen,  
Conto-Corrent, Stenografie u. Schreib-  
maschine Bedingung. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften und Lichtbild unter  
B 1772 an die Expedition dieser Ztg.

### Jüngere jüdische Verkäuferin

f. d. Schuhbr. p. sof. ges. Schuhhaus  
Karl Bieber, Friedrich-Wilh.-Str. 58.

### Jüngere Gesellschafterin

jüd., für nachm. zu alter jüd. Dame  
(Heim) per 1. Mai gesucht. Offerten u.  
L 1694 an die Expedition d. Ztg. erb.

### Zuschneiderin

jüdisch, f. Schürzen, Spielhöschen usw.  
per 1. 5. gesucht. Schönwald, Karl-  
straße 48/49.

### Jüdische Hausangestellte

für jüd. 2-Person.-Haushalt z. 2. Mai  
gesucht. Albu, Höfchenstraße 23.

### Jüdische Hausangestellte

tagsüber gesucht. Off. u. F 89 E. d. Z.

### Jüdische Hausangestellte,

zuverl. für einf. jüd. 2-Personenhaush.  
gesucht. Off. u. F 71 an die E. d. Z.

### Jüdisch. Hausangestellte(r)

für größeren jüd. Haushalt bei guter  
Behandlung per sofort gesucht. Off. u.  
A 2 an die Expedit. dies. Zeitung erb.

### Jüdische Hausangestellte

tagsüber für gepfl. jüd. 2-Pers.-Haus-  
halt mit Etagenheizung per 1. Mai ge-  
sucht. Anzengruberstr. 16, I., rechts.

### Jüdische Hospitantin

für Kindergarten kann sich melden.  
Helene Perle, Opitzstraße 1.

### Suche per 1. Mai

solides, jüdisches Mädchen, nicht unter  
20 Jahren, firm in Hausarbeiten und  
Zimmeraufräumen, für jüd. 2-Person.-  
Haushalt in Breslau. Offerten unter  
F 81 an d. Expedition dieser Zeitung.

### Jüdische Hausangestellte

für jüd. 4-Pers.-Haush. bei gut. Ge-  
halt zum 1. Mai gesucht. Kochkennt-  
nisse erwünscht, Hilfe für schwere Ar-  
beit vorhanden. Offerten u. O 1690 an  
die Expedition dieser Zeitung erbet.

### Jüdische Hausangestellte

für sauberen, jüdischen 3-Personen-  
Haushalt per 1. Mai gesucht. Höfchen-  
straße 96, I., links. Telefon 369 56.

Jüd. Hausangestellte nach Oberschles.  
für kinderloses jüd. Ehepaar in gut  
gepl. Haushalt sof. gesucht. Meldung  
bei Böhm, Neumarkt 16.

### Jüdische Hausgehilfin

für einen gepflegten, jüd. 2-Person.-  
Haushalt per sofort gesucht. Selbige  
muß im Kochen u. Backen bewandert  
sein. Frau Ida Heymann, Oranienstr. 8.  
Vorstellg. m. Zeugn. vorm. 9-12 Uhr.

### Tüchtige Hausgehilfin,

jüd., z. 1. Mai ges. Kochkenntn. nicht  
erforderlich. Vorstellung von 1—3 od.  
schriftlich. Kochmann, Kaiser-Wilhelm-  
Straße 190.

### Tüchtige jüdische Hausgehilfin,

mit Hausarbeit und Wäschebehandlg.  
vertraut, sofort oder 1. Mai gesucht.  
Meldungen von 8—10 od. 16—18 Uhr.  
Israelitische Waisenanstalt, Gräbchen.  
Straße 61/65.

### Jüdische Haustochter

für gepflegte jüd. 2-Personen-Haushalt  
p. sofort od. 1. 5. gesucht. Es wird  
Gelegenheit geboten, als Helferin in  
zahnärztlich. Praxis tätig zu sein. An-  
gebote u. Sch 1744 an die E. d. Ztg.

### Jüdische Tageshilfe

für alle Hausarb. (ohne Koch.), f. rit.  
3-Pers.-Haush. p. sof. o. 1. 5. gesucht.  
Gefl. Angeb. u. G 30 an die E. d. Ztg.

### Jüdische Bedienung

somit gesucht. Opitzstraße 23, II., r.

## Übersee-

Auswanderern erteilt  
Schweiß-Unterricht

Schlosserei E. Königsberger  
Tel. 290 42 Altstädter Straße 51  
Auskunft 16—18 Uhr

Krankenpflegen, Nachtwachen,  
Heilmassage, Reisebegleitung über-  
nimmt jüd., gebildete Dame. Erste  
Referenzen, Telefon 391 29.





Jüdischer Musikverein Breslau E. V.  
im Reichsverband der Jüdischen  
Kulturbünde in Deutschland

Donnerstag, den 5. Mai 1938, 20.15 Uhr  
im Freundesaal,  
Neue Graupenstraße Nr. 3/4

## 8. Abonnements-Konzert Sinfonie-Konzert

Leitung:  
**Berthold Sander**  
Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalie“  
Grieg: Peer Gynt-Suite  
Tschaiowsky: 5. Sinfonie.

Die Eintrittskarten mit Aufdruck 28. April gelten  
für dieses Konzert.

Mittwoch, d. 4. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal,  
Neue Graupenstraße 3/4:

## Voraufrührung des Sinfonie-Konzerts

Leitung: **Berthold Sander**

Eintrittskarten zu RM 1.—, 2.—, 3.— ab 28. April  
in der Billetverkaufsstelle Straße der SA. 82 hptr.,  
werktags 11—13 Uhr.

Nach 15jähriger Tätigkeit in Königsberg Pr.  
habe ich mich in BRESLAU niedergelassen.

## Dr. med. Erwin Hirsch

Facharzt für Orthopaedie

Viktoriastraße 103 (Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße)  
Telefon 363 07. Sprechstunden 10—12, 4—6.

## Israelitisches Krankenhaus

Die Leitung unserer Kinderstation und der Kinder-  
poliklinik hat Herr

## Prof. Dr. Bruno Leichtentritt

übernommen. Die Sprechstunden der Kinderpoli-  
klinik finden von jetzt an werktäglich, außer Sonn-  
abend, von 9—10 Uhr vormittags statt.

Breslau, den 12. April 1938.  
Der Vorstand der  
Israel. Krankenverpflegungs-Anstalt

## Bruno Lehr

Malermaler  
Taschenstr. 20  
Telefon 57807

Werkstatt für moderne Malerei  
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.  
Spezialwerkstatt für Schilder und  
Vergoldungen aller Art.

Neon Leuchtbuchstaben

## MICHAEL KALISKI

Baugeschäft — Bautischlerei — Möbelfabrik  
Fröbelstraße 10 — Telefon 825 57/58

## Neu- und Umbauten

Fassadenabputz — Schwammabseitung — Repa-  
raturen an Fußböden, auch Parkett, Treppen,  
Gartenzäune

## Fischerarbeiten

Neuanfertigung und Reparaturen von Fenstern  
u. Türen, Jalousien, Einzeilmöbel — Qualitätsarbeit  
Gegründet 1899 Beste Referenzen

## Für Auswanderer!

Lifts zusammenlegbar an Ort und Stelle als  
Schränkhauptteile zu benutzen.

## In Liegnitz

Ring, über Café  
Hauptwache

Treff  
Jüdische Gaststätte  
**Wolff**

Arbeitsgemeinschaft für jüdisch.

Familien-Forschung Breslau

## Genealogischer Abend

am 4. Mai 1938, 8.30 Uhr,  
bei Wolff, Tautenzienstraße 12.  
Eintritt frei!

## Jüdisches Schwesternheim e. V.

Eine ordentliche Mitgliederversamm-  
lung wird hiermit auf Sonntag, den  
22. Mai 1938, vormittags 11½ Uhr, im  
Sitzungssaal der Israelitischen Kranken-  
verpflegungsanstalt, hier, Hohenzollern-  
straße 96, anberaumt.

### Tagesordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsbe-  
richts des Vorstands.
  - Beschlußfassung über die Ent-  
lastung der Rechnung für die  
beiden letzten Jahre.
  - Wahl des Vorstandes und der Re-  
visoren.
  - Satzungsänderung.
- Zu dieser Versammlung laden wir  
hiermit alle unsere Mitglieder ein.  
Der Vorstand.

## Im Café Fahrig

obere Räume

Jeden Sonnabend, 8.30 Uhr:

## Gesellschaftstanz

Neu! Neu!  
Paul Wiener u. Heinz  
spielen an **zwei Flügeln**  
modernste Schläger  
Größe Stimmung!  
Sommerpreise p. Pers. 60 Pf.  
Berbetrieb

## 8 tung!

## Maiers gute Stube

Straße der SA. 15

Täglich von 12—3 Uhr:

## Großer Mittagisch

3 Gänge = Mk. 1.10

Jeden Abend: Spezialitäten.  
Kreppelsuppe 50 Pfg., Kartoffel-  
suppe mit Einlage 50 Pf., Nudeln  
mit Fleischbeilage 60 Pf. usw.

## Zurückgekehrt

## Dr. Hauptmann

### Verzogen

nach  
Lohesstraße 46  
(Ecke Augustastraße).

## Dr. Fritz Littauer

prakt. Arzt  
9—10, 4—5 Uhr. Telefon 337 88.

## Dr. Marcuse

Badearzt  
Bad Kudowa

Haus Edenhall,  
Lindenweg.

## DR. E. SGALLER

prakt. Arzt und Geburtshelfer

## DR. H. SGALLER-WRESZYNSKI

Kinderärztin

jetzt

## AUGUSTA STRASSE 64

(zwischen Höfchen- u. Hohenzollernstr.)  
Neue Telefon-Nr. 35553

Anfert. orthop. Fußstützen

System Dr. Lettermann



N. Graupenstraße 3/4 — Tel. 242 13

JÜDISCHER KULTURBUND  
BRESLAU  
IM REICHSVERBAND DER JÜD. KULTURBÜNDE  
IN DEUTSCHLAND

## Theater-Abende:

Montag, den 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal

## Fahrt ins Grenzenlose

Komödie in 3 Akten von Sutton Vane.

Regie: Dr. Hans Buxbaum

Bühnenbild: Heinz Condell

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes  
Hamburg

Dienstag, d. 10. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal

## Kopf in der Schlinge

Abenteuer in 3 Akten von John von Bradley.

Regie: Dr. Hans Buxbaum, Bühnenbild: Anny Gowa

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes  
Hamburg

Preise der Plätze: 0.50, 1.—, 1.75, 2.50 Mark.  
Vorverkauf täglich an der Kasse des Kulturbundes,  
Neue Graupenstraße 3/4.

Zutritt nur mit gültigem Kulturbund-Ausweis.

## Walter Joel

Staatl. konzessionierter  
Auswanderungsagent  
für jüdische Auswanderer  
der

Chargeurs Réunis, Paris

**BRASILien**  
**URUGUAY**  
**ARGENTINien**

Red Star Linie, Hamburg

**NORD-AMERIKA**

Pacific Line, Liverpool

**PERU - CHILE**  
**COLUMBIEN**

Cie. Gle. Transatlantique  
(French-Line)

**NORD-, MITTEL-  
UND  
SÜD-AMERIKA**

Breslau 13, Kais.-Wilh.-Str. 17  
Telefon 32334

Unterstützt das jüdische Handwerk